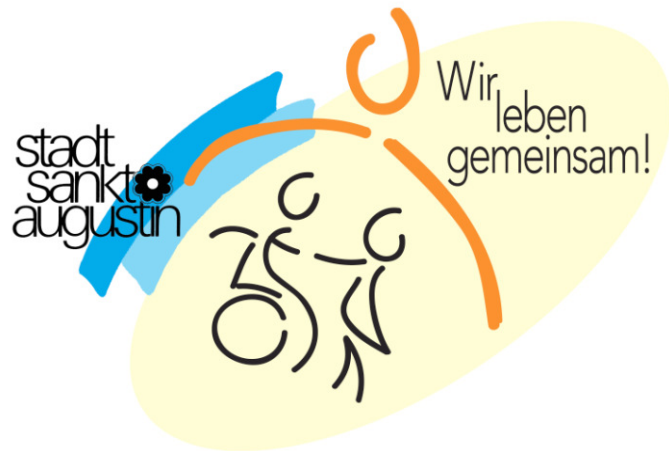


**Informationsschrift
für Menschen mit Behinderungen und/oder
gesundheitlichen Beeinträchtigungen**



**Herausgegeben von den
ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Rates in
Kooperation mit der Stadt Sankt Augustin**

**Informationsschrift für Menschen mit
Behinderungen und/oder gesundheitlichen
Beeinträchtigungen**

Herausgeber:

**Die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Rates
in Kooperation mit der Stadt Sankt Augustin**

1. Auflage August 2008

Idee und Gestaltung: Gisela Albrecht

Verantwortlich:

**für die Kapitel 1-10
für die Kapitel 11-13**

**Gisela Albrecht
Isabella Praschma-Spitzeck**

Vorwort des Bürgermeisters und des Sozialdezernenten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein Leben mit Behinderung ist für viele kein aktuelles Thema! Gedanken an einen Unfall oder Krankheit werden im Alltag oft verdrängt. Dennoch kann es jeden von uns jederzeit treffen und wir sind dann gezwungen, völlig neue Herausforderungen anzunehmen.

Bereits jetzt gibt es schon viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihr Leben mit Behinderung meistern müssen. Auch hier gilt das Motto: nur gemeinsam sind wir stark! Die vorliegende Informationsbroschüre soll das Miteinander fördern, aber auch konkrete Hilfestellung für Betroffene geben.

Integration behinderter Menschen ist eines der Leitziele unserer städtischen Arbeit. Aber nur gemeinsam kann es gelingen, unsere Stadt für alle Einwohner lebens- und lebenswert zu gestalten. Bringen auch Sie sich ein, für ein gemeinschaftliches Leben von behinderten und nicht behinderten Menschen in unserer Stadt.

Unser Dank gilt den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Rates der Stadt Sankt Augustin, die mit viel Engagement die vorliegende Broschüre zusammengestellt haben.

Ihr



Vorwort der Behindertenbeauftragten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Behindertenbeauftragten des Rates der Stadt Sankt Augustin Gisela Albrecht und Isabella Praschma-Spitzeck möchten mit dieser Informationsschrift einen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderung leisten.

Sie möchten durch die Vorstellung ihrer Lebensbereiche, sei es der Kindergarten, die Schule, die Werkstätte oder auch Freizeitaktivitäten Verständnis und Interesse wecken und so dazu beitragen, Berührungängste abzubauen.

Mit dieser Schrift soll aber auch deutlich werden, dass Behinderung ein Teil unseres Lebens ist. Viele Menschen, besonders im fortgeschrittenen Alter zählen zur Personengruppe der Behinderten, weil eine Krankheit sie länger als erwartet, belastet, weit verbreitete Krankheiten wie Krebs, Herz- und Kreislaufkrankheiten seien erwähnt.

In Sankt Augustin zählen etwa 6000 Personen zu den amtlich festgestellten Behinderten. Die tatsächliche Zahl dürfte noch deutlich darüber liegen, da viele Menschen aus Angst zu diesem Personenkreis zu gehören schon davor zurückschrecken, einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen.

Die Broschüre soll außerdem für alle Bürger/innen von Sankt Augustin und im Umkreis ein Wegweiser sein bei der Suche nach Hilfen und Beratungsangeboten.

Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, obwohl wir uns bemüht haben, den Themenkomplex umfassend darzustellen.

Wir haben in dieser Darstellung besonders die Einrichtungen und Initiativen des Sankt Augustiner Forums für Menschen mit Behinderung berücksichtigt.

Sollte aber keine zuständige Stelle in Sankt Augustin existieren, so haben wir die entsprechende Stelle im Angebot des Kreises gesucht. So finden sich im ausgezeichneten Gesundheits- und Informationssystem der Kreisverwaltung, aber auch bei den kreisweit agierenden Verbänden wichtige Anlaufstellen.

Im Bereich der Internetportale gehen unsere Angaben über den Kreis hinaus.

Wir danken allen, die an der Bereitstellung von Informationen mitgewirkt haben. In einigen Beiträgen konnten wir auf bereits im Internet veröffentlichte Darstellungen zurückgreifen.

Sollten unsere Informationen nicht mehr aktuell sein, so bitten wir um Mitteilung.



Gisela Albrecht



Isabella Praschma-Spitzeck

Vorwort des Bürgermeisters und des Sozialdezernenten	2	4. Angebote für Kinder im Vorschulalter	26 - 37
Vorwort der Behindertenbeauftragten	3 - 4	1. Allgemeine Informationen	
Inhaltsverzeichnis	5 - 10	2. Sozialpädiatrisches Zentrum der Asklepios Kinderklinik	
1. Definitionen und statistische Angaben zum Begriff „Behinderung“	11 - 16	3. Interdisziplinäres Frühförderzentrum der Lebenshilfe Rhein-Sieg rrh.	
Feststellung der Behinderung		4. Integrative Kindertagesstätte „Flohzirkus“	
1. Versorgungsamt im Kreishaus des Rhein-Sieg-Kreises		5. Kath. Tageseinrichtung für Kinder „Sternschnuppe“	
2. Der Schwerbehindertenausweis		6. „Haus Kunterbunt e.V.“	
Auszug aus dem Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung		7. Sprachheilkindergarten des Rhein-Sieg-Kreises „Die Sprechdachse“	
1. § 4 Barrierefreiheit, Barrierefreie Dokumente		8. Heilpädagogischer Kindergarten des Rhein-Sieg-Kreises „Die Siebengebirgszwerge“	
2. Hilfen im Rathaus	17 - 22	9. Integrative Kindertagesstätte des Rhein-Sieg-Kreises „Kinderburg Veronika Keller“	
1. Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Rates der Stadt Sankt Augustin		5. Schulisches Angebot	38 - 59
2. Bürgerservice		1. Allgemeine Informationen	
3. Fachbereich Soziales und Wohnen mit Pflegeberatung		2. Max & Moritz Schule in Menden (integrativ arbeitende Grundschule)	
4. Erläuterung der Ansprüche und Vergünstigungen		3. Grundschule Pleiser Wald (integrativ arbeitend)	
3. Hilfen des Rhein-Sieg-Kreises	23 - 25	4. Gutenbergschule „Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen“	
1. Eingliederungshilfe des Rhein-Sieg-Kreises		5. Astrid-Lindgren-Schule „Schule für Kranke“ (Schulkinder, die in der Kinderklinik behandelt werden)	
2. Fahrdienst des Rhein-Sieg-Kreises		6. Heinrich-Hanselmann-Schule „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“	
		7. Frida-Kahlo-Schule „Rheinische Förderschule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung mit Förderverein“	

8. Richard-Schirrmann-Schule „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung“
9. Rudolf-Dreikurs-Schule „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache“

6. Familien unterstützende Maßnahmen 60 - 67

1. Der Karren e.V.
2. Familienbildungsstätte Sankt Augustin
3. Der Familien Unterstützende Dienst der Lebenshilfe e.V. stellt sich vor (FUD)
4. Pfarrstelle für Behindertenarbeit des evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein
5. Hospizdienst für Kinder
6. Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e.V. Sankt Augustin

7. Freizeitangebote 68 - 87

1. Gesundheits- bzw. Behindertensport in Sankt Augustin
2. Sportangebot des SSG für Kinder und Jugendliche mit körperlicher Behinderung
3. „Etwas Bewegen“ Verein Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V.
4. Parkinson Tanzgruppe im Tanzsportkreis Sankt Augustin e.V.
5. Angebot der Musikschule der Stadt Sankt Augustin, „Musik mit Menschen mit Behinderung“
6. Integrative Kunstangebote „Buntspecht“ des „Der Karren e.V.“

7. Angebote der Pfarrstelle für Behindertenarbeit im Freizeitbereich
8. Freizeitangebote der Lebenshilfe in Sankt Augustin
9. Internet-Café und MouseMobil der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Siegburg e.V.

8. Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten 88 - 97

1. Integrationsfachdienst (IFD)
2. Initiative Selbständiges Leben „Insel e.V.“
3. Fürsorgestelle für Schwerbehinderte des Rhein-Sieg-Kreises (für Arbeitnehmer und Arbeitgeber)
4. Rhein-Sieg-Werkstatt INTEC (Integration und Technik)
5. Rhein-Sieg-Werkstätten, starke Partner

9. Weitere Infos, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen zu einzelnen Krankheiten 98 - 114

1. Angehörigenforum der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen der Stadt Sankt Augustin mit Dipl.-Psych. Ralf Erenkämper
2. Gesprächskreis für pflegende Angehörige
3. Sozialpsychiatrisches Zentrum des ASB in Siegburg
4. Johanniter Tagesklinik Siegburg
5. Selbsthilfegruppen für Krebskranke in Sankt Augustin
6. Blinden- und Sehbehindertenverein Bonn/Rhein-Sieg e.V.
7. Kontakt- und Infostelle für Gehörlose im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
8. Diabetiker-Selbsthilfegruppe mit Walkinggruppe in Sankt Augustin

9. Herzselbsthilfegruppe „Rund ums Herz“ in Sankt Augustin		
10. Selbsthilfegruppen für an Multiple Sklerose Erkrankte in Sankt Augustin		
10. Wichtige Aspekte für die Betreuung von Schwerbehinderten	115 - 118	
1. Persönliches Budget aktueller Stand 2008		
2. Betreuungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises		
11. Wohnangebote -eine Auswahl-	119 - 130	
1. Begriffserläuterung: Barrierefreies Bauen		
2. Selbst bestimmt leben Lebenshilfe e.V.		
3. Wohnhaus der evangelischen Stiftung Hephata		
4. Betreutes Wohnen Hohenhonnet		
5. Ausgewählte Wohnangebote „Der Karren e.V.“		
6. Wohnraumberatung der Arbeiterwohlfahrt (AWO)		
12. Verbände	131 - 134	
1. Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)		
2. Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte		
3. Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)		
4. Sozialverband VdK Deutschland		
13. Weitere Beratung vor Ort	135 - 138	
1. KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Rhein-Sieg-Kreis		
2. Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen im Rhein-Sieg-Kreis rhh. e.V.		
3. Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit geistiger Behinderung (KoKoBe)		
14. Barrierefreie Arztpraxen	139 - 150	
1. Ärzte für Allgemeinmedizin u. praktische Ärzte		
2. Ärztin für Augenheilkunde		
3. Ärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe		
4. Ärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten		
5. Ärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde		
6. Ärzte für Innere Medizin (Hausärzte)		
7. Kinderärzte		
8. Ärzte für Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie		
9. Ärzte für Neurologie und Psychiatrie		
10. Ärzte für Nuklearmedizin		
11. Arzt für Orthopädie		
12. Arzt für Urologie		
13. Zahnärzte		
Anhang: Wichtige Internetadressen	151 - 152	

1. Definitionen und statistische Angaben zum Begriff „Behinderung“

„Was ist das?“

Von Behinderung spricht man, wenn körperliche Funktionen, geistige Fähigkeiten oder seelische Gesundheit eingeschränkt sind und diese Einschränkungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beeinträchtigen. Das heißt: **Jede körperliche, geistige und seelische Veränderung, die nicht nur vorübergehend (länger als sechs Monate) zu Einschränkungen und hierdurch zu sozialen Beeinträchtigungen führt, gilt als Behinderung.** Dabei spielt es keine Rolle, ob die Behinderung auf Krankheit oder Unfall beruht oder ob sie angeboren ist. Ob eine Behinderung vorliegt, kann nur individuell und unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls beurteilt werden.“

Behindert oder schwerbehindert?

„Was ist der Unterschied?“

Um als behinderter Mensch die wegen der Behinderung notwendige Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen zu können, ist es grundsätzlich nicht erforderlich, dass ein bestimmter Grad der Behinderung festgestellt und durch einen Ausweis bescheinigt wird. Das im August 2006 in Kraft getretene Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) etwa stärkt die Rechte aller behinderten Menschen in den Bereichen Beschäftigung und Beruf, aber auch im alltäglichen Leben. Um einer nachteiligen Behandlung auf diesen Gebieten wirksam zu begegnen, wurde ein Benachteiligungsverbot für die Gruppe der behinderten Menschen eingeführt.“

Zitate aus: Ratgeber für Menschen mit Behinderung, Ausgabe 2007, Seite 10, Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Zahlen zu Behinderungen:

Nach Angaben des [Statistischen Bundesamtes](#) lebten im Jahr 2005

8,6 Millionen Menschen mit anerkannter Behinderung.

Im Durchschnitt war somit jeder zehnte Einwohner behindert.

Der größte Teil, nämlich 6,7 Millionen Menschen, war schwerbehindert; 1,9 Millionen Personen waren leichter behindert. Mehr als die Hälfte der Behinderten (54 %) waren Männer.

In der Statistik sind nicht alle Betroffenen erfasst, sondern nur Personen, die den rechtlichen Status eines Behinderten und den damit verbundenen Schwerbehindertenausweis erfolgreich beantragt haben. **Weil es keine „Meldepflicht“ für Behinderungen gibt, muss von einer wesentlich höheren Zahl als 10 % der Bevölkerung ausgegangen werden.**

Behinderungen treten vor allem bei älteren Menschen auf: So waren 71 % der behinderten Menschen 55 Jahre oder älter. Der entsprechende Anteil dieser Altersgruppe bei den nichtbehinderten Personen betrug demgegenüber nur 27 %.

68 Prozent der Behinderungen werden als „körperliche Behinderung“ und 17 Prozent als „geistig-seelische“ Behinderung eingeordnet.

84 Prozent der Behinderungen sind durch Krankheit, zwei Prozent durch Unfall erworben.

Feststellung der Behinderung

Einige Rechte und Hilfen im Arbeitsleben und Leistungen zum Ausgleich behindertenbedingter Nachteile (z. B. im öffentlichen Personennahverkehr) setzen eine Feststellung des Grades der Behinderung voraus. Die spezifischen Kriterien der individuellen Behinderung werden in einem Ausweis bescheinigt.

Antragsformulare sind im Bürgerservice der Stadt Sankt Augustin oder direkt beim Versorgungsamt des Rhein-Sieg-Kreises erhältlich.

1. Versorgungsamt im Kreishaus des Rhein-Sieg-Kreises

Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Tel.: 02241/13-3366 Hotline für allgemeine Auskünfte
Fax: 02241/13-3210

E-Mail: versorgungsamt@rhein-sieg-kreis.de
Internet: www.rhein-sieg-kreis.de

Das Versorgungsamt des Rhein-Sieg-Kreises ist zuständig für die Bearbeitung von Erst- und Änderungsanträgen auf Feststellung des Grades einer Behinderung sowie für die Ausstellung und Verlängerung von Behindertenausweisen. Ferner stellt das Versorgungsamt die Beiblätter zum Schwerbehindertenausweis für die unentgeltliche Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs aus.

Erreichbarkeit des Versorgungsamtes

Sprechzeiten:

montags bis freitags 8.00 - 12.30 Uhr
montags zusätzlich 14.00 - 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

Buchstabe	Telefon	Raum
A - E	02241-132839	Raum B 3.09
F - J	02241-133036/132130	Raum A 3.29
K - M	02241-133038/133282	Raum A 3.28
N - R	02241-133047	Raum A 3.27
S	02241-133062	Raum A 3.26
T - Z	02241-132171	Raum A 3.25

Sonderparkplätze:

Behindertenparkplätze finden Sie vor dem Haupteingang des Kreishauses sowie auf der Erdgeschosebene des Parkhauses.

Barrierefreie Zugänge:

- Haupteingang Kreishaus
- Rückwärtiger Eingang Mühlengraben
- Eingang Medienzentrums Untergeschoss
- Kreishaus im Bereich der Zufahrt zur Tiefgarage (in Kürze)

Behindertengerechte Toiletten:

- Untergeschoss gegenüber den Aufzügen des A-Traktes
- Erdgeschoss BE 51 und BE 53
- 1. Obergeschoss nur Herren-WC
- 5. Obergeschoss B 5.22 und B 5.24

2. Der Schwerbehindertenausweis

Der Schwerbehindertenausweis wird vom zuständigen Versorgungsamt in der Regel längstens für fünf Jahre ausgestellt. Er kann, wenn die Voraussetzungen weiterhin vorliegen, zweimal verlängert werden. In den Fällen, in denen keine Änderung in Art und Schwere der Behinderung zu erwarten ist, kann der Ausweis auch unbefristet ausgestellt werden.

Als gesundheitliche Merkmale sind auf dem Schwerbehindertenausweis vermerkt:

G Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich eingeschränkt

aG Außergewöhnlich gehbehindert

H Hilflos

Bl Blind

Gl Gehörlos

B Berechtigt zur Mitnahme einer Begleitperson

RF Rundfunkgebührenbefreiung und Telefongebührenermäßigung möglich

Einzelheiten zu Nachteilsausgleichen von behinderten Menschen erfahren Sie in der „Schwerbehindertenausweisverordnung“.

Auszug aus dem Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und zur Änderung anderer Gesetze vom 16. Dezember 2003, zuletzt geändert am 19.12.2007

Abschnitt 1: Allgemeine Bestimmungen

1. § 4 Barrierefreiheit, Barrierefreie Dokumente

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Für den/die Bürger/innen in Sankt Augustin bedeutet das zunächst:

- Die Behörden helfen blinden und sehbehinderten Menschen. Sie erstellen Dokumente, die dieser Personenkreis wahrnehmen kann, eventuell als Audio-CD.
- Für gehörlose Menschen besteht ein Anspruch auf Hinzuziehung eines finanzierten Gebärdendolmetschers.

2. Hilfen im Rathaus

1. Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Sankt Augustin

Gisela Albrecht und Isabella Praschma-Spitzeck wurden vom Rat der Stadt Sankt Augustin am 14. März 2007 mit der Wahrnehmung der Belange von Menschen mit Behinderung beauftragt.

Sie unterstützen Rat und Verwaltung bei der Wahrnehmung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Sie sind Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen oder deren Angehörige und Freunde.

Sie beraten und vermitteln zu Selbsthilfe oder Fachleuten.

Sie regen Maßnahmen an, um Barrieren abzubauen oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen.

Sie werben um Solidarität und Verständnis für die Situation und die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung in allen Teilen der Gesellschaft.

Adresse:

Rathaus, Markt 1
53757 Sankt Augustin
Zi. 009 (Erdgeschoss)

Sprechzeiten:

Gisela Albrecht
montags v. 15.00 - 16.30 Uhr

Tel.: 02241/243-401

Sprechen Sie auch auf
den Anrufbeantworter.

Isabella Praschma-Spitzeck
mittwochs v. 10.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: behindertenbeauftragte@sankt-augustin.de

2. Der Bürgerservice

Der Bürgerservice der Stadtverwaltung ermöglicht Ihnen eine Vielzahl von Verwaltungsleistungen zentral zu erledigen. So können Sie u. a. das Formular für den Erstantrag oder einen Änderungsantrag zur Feststellung einer Behinderung nach dem Schwerbehindertenrecht erhalten und dort auch abgeben. Bei Nachweis entsprechender Berechtigung kann auch ein Parkausweis für Behindertenparkplätze dort ausgegeben werden.

Stadtverwaltung Sankt Augustin

Bürgerservice

Markt 71 (Ärztehaus)

53757 Sankt Augustin

Öffnungszeiten:

Mo.: 7.30 - 18.00 Uhr
Di.: 7.30 - 14.00 Uhr
Mi.: 7.30 - 14.00 Uhr
Do.: 7.30 - 18.00 Uhr
Fr.: 7.30 - 12.00 Uhr

Erreichbarkeit:

Haltestelle: Sankt Augustin,
Markt
Straßenbahn: Linie 66
Busse:
508, 517/518, 529, 513/514
(nur vormittags an Schultagen)

Tel.: 02241/243-589

E-Mail: buergerservice@sankt-augustin.de

Internet: www.sankt-augustin.de

3. Der Fachbereich Soziales und Wohnen mit Pflegeberatung

Im Rathaus der Stadt Sankt Augustin stehen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Soziales und Wohnen zur Seite, wenn Sie weitergehende Beratung und Unterstützung benötigen.

Sie helfen Ihnen bei der Klärung Ihrer Ansprüche, nehmen Anträge auf und besprechen mit Ihnen sinnvolle und erforderliche Maßnahmen.

Seit vielen Jahren bietet die städtische Vermittlungs- und Beratungsstelle für Pflege eine wichtige Anlaufstelle für hilfs- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörige.

Im persönlichen Gespräch werden Ratsuchende über geeignete Unterstützungsleistungen informiert. Hierzu gehören pflegerische und pflegeergänzende Dienste zu Hause, teilstationäre Angebote wie die Tagespflege und auch unterstützende Wohnformen und Pflegeeinrichtungen. Die persönliche und individuelle Beratung erfolgt vertraulich und neutral. Das Angebot ist kostenfrei.

Adresse:

Stadtverwaltung St. Augustin

Fachbereich Soziales u. Wohnen
Rathaus, Markt 1
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/243-0

Fax: 02241/243-430

Internet: www.sankt-augustin.de

Pflegeberatung:

Frau Philipp, Rathaus, Zi. 111a

Tel.: 02241/243-444

E-Mail: elke.philipp@sankt-augustin.de

Internet: www.sankt-augustin.de

Online-Information: www.pflege.net

Öffnungszeiten:

Mo.:
8.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 18.00 Uhr

Di. bis Fr.:

8.30 - 12.00 Uhr

4. Erläuterung der Ansprüche und Vergünstigungen

Sankt Augustin Ausweis

Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung oder Arbeitslosengeld II / Sozialgeld beziehen, können den Sankt Augustin Ausweis beantragen.

Dieser berechtigt u. a. zum ermäßigten Eintritt bei städtischen kulturellen Veranstaltungen, zur Gebührenbefreiung für die Entleihgebühren der Stadtbücherei und zur Tarifiermäßigung der städtischen Bäder und Tennisplätze. Informationen und Antragsstellung im Bürgerservice.

Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung

Durch die Novellierung des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) wurde das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) aufgehoben. Die entsprechenden Regelungen des ehemaligen GSiG wurden im Kapitel IV des SGB XII aufgenommen.

Die Grundsicherung stellt den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt dauerhaft erwerbsgeminderter Personen sicher. Bei der Berechnung des Bedarfs werden Einkommen und Vermögen berücksichtigt.

Anspruch haben Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Berechtigt können auch Personen sein, die in Pflegeeinrichtungen leben.

Nähere Informationen erhalten sie auch im Fachbereich Soziales und Wohnen (siehe vorne).

Hier erfahren Sie auch mehr über „Hilfe zur Pflege, zu Wohngeld/Mietzuschuss/Lastenzuschuss, Leistungen der Pflegeversicherung“.

Weitere Vergünstigungen:

Hilfen für Blinde und Gehörlose

Nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) erhalten die Betroffenen zum Ausgleich der durch die Behinderung bedingten Mehraufwendungen finanzielle Hilfe.

Die Leistungen werden auf Antrag gewährt. Die Antragsformulare erhalten Sie im Bürgerservice.

Parkausweis für schwerbehinderte Menschen

Schwerbehinderte Menschen können Parkerleichterungen beantragen. Die Voraussetzung ist, dass der Schwerbehindertenausweis den Eintrag aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder BI (Blind) enthält. Hierzu gibt es auch noch Ausnahmen. Die Antragsformulare sind im Bürgerservice erhältlich.

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht ist möglich unter den Voraussetzungen, dass Sie

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung,
- Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld,
- Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz beziehen,
- oder das Merkzeichen „RF“ im Schwerbehindertenausweis ausgewiesen ist.

Weitere Informationen und Ausstellung im Bürgerservice.

3. Hilfen des Rhein-Sieg-Kreises

1. Eingliederungshilfe des Rhein-Sieg-Kreises

Die Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, **eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern** und die Menschen mit Behinderungen **in die Gesellschaft einzugliedern**.

Adresse: Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises Kreishaus Kaiser-Wilhelm-Platz 1 53721 Siegburg	Tel.: 02241/13-0 Fax: 02241/13-2179 E-Mail: kreisverwaltung@ rhein-sieg-kreis.de Internet: www.rhein-sieg- kreis.de
---	--

Öffnungszeiten:

Montag	8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 - 12.00 Uhr

Mit der ambulanten Eingliederungshilfe werden beispielsweise folgende Kosten übernommen:

Für die Frühförderung in Sozialpädiatrischen Zentren,

für die Frühförderung in Interdisziplinären Einrichtungen,

für Hilfsmittel und Kindergärtenbeiträge.

Die Anträge können schriftlich oder telefonisch gestellt werden.

Bei einem Besuch im Kreishaus kann Ihnen auch bei der Antragsstellung geholfen werden.

Welche Ansprechperson zuständig ist, erfahren Sie an der Info.

2. Fahrdienst des Rhein-Sieg-Kreises

Für Schwerbehinderte mit dem **Merkzeichen aG (außergewöhnliche Gehbehinderung)**, die kein eigenes Fahrzeug haben und öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können, wird ein pauschalierter Fahrkostenzuschuss zur **Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft** zur Verfügung gestellt.

Auf Antrag kann der Berechtigte **das persönliche Budget** für ein Kalenderjahr erhalten.

Nahbereich (Zone 1) 480,- Euro pro Jahr

Fernbereich (Zone 2) 720,- Euro pro Jahr

Das **Sozialamt** ermittelt anhand des Wohnortes die Zugehörigkeit zum Nah- oder Fernbereich und legt danach die Höhe des pauschalierten Fahrkostenzuschusses für die berechtigte Person fest.

Auf Antrag werden quartalsweise **Wertgutscheine** ausgestellt, die dem Wert eines Viertels des Jahresbudgets entsprechen. Die Wertgutscheine haben einen Einzelwert von 5 Euro bzw. 10 Euro.

Eigenständig kann die berechtigte Person über die Auswahl des Unternehmens (Liste im Kreissozialamt erhältlich) entscheiden.

Weitere Hilfen unter:

Rhein-Sieg-Kreis	Adresse:
Frau H. Limbach	Kreishaus, Sozialamt
Tel.: 02241/13-3351	Rhein-Sieg-Kreis
Fax: 02241/1331	Kaiser-Wilhelm-Platz 1

E-Mail: helga.limbach@rhein-sieg-kreis.de

4. Angebote für Kinder im Vorschulalter

1. Allgemeine Informationen

In diesem Kapitel stellen wir Sankt Augustiner Einrichtungen und Einrichtungen aus dem Kreis vor, die von Sankt Augustiner Bürger/innen besucht werden, die sowohl diagnostische als auch therapeutische Angebote machen. Ihr Klientel sind Kinder von Geburt an und Jugendliche.

In der Regel wird bei Kinderärzten, Kinderneurologen oder Kinder- und Jugendpsychiatern der Bedarf für diese Dienstleistungen festgestellt. Die Kosten werden dann von den Krankenkassen für eine Behandlung getragen.

Der Besuch von heilpädagogischen Kindergärten wird gegebenenfalls festgelegt.

Die Fahrtkosten zu diesen Sonderkindergärten, die in der Trägerschaft der Stadt, des Rhein-Sieg-Kreises oder anderer Verbände sind, werden durch die Eingliederungshilfe übernommen. In diesem Bereich gibt es auch Elterninitiativen. In diesen Einrichtungen werden die Kinder bei Bedarf therapeutisch betreut. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die integrativen Einrichtungen, die sowohl von gesunden Kindern wie auch von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen besucht werden. Durch den gemeinsamen Alltag wird bei beiden Gruppen das Verständnis füreinander wachsen, was zu einer menschlicheren Gesellschaft gehört.

2. Sozialpädiatrisches Zentrum der Asklepios Kinderklinik

Das Sozialpädiatrische Zentrum ist eine kinderärztlich geleitete und interdisziplinär arbeitende ambulante Facheinrichtung.

Schwerpunkt seiner Arbeit ist das Erkennen und Behandeln von:

- Körperbehinderungen,
- Anfallsleiden,
- Entwicklungsstörungen,
- Entwicklungsverzögerungen,
- Sprachstörungen,
- Verhaltensauffälligkeiten.

Das Zentrum kann auf die multifunktionelle Kompetenz einer großen Kinderklinik zurückgreifen und wird durch die Abteilungen Kinderheilkunde, Kinderchirurgie, Kinderorthopädie und Kinderkardiologie unterstützt.

Es arbeiten Heilpädagogen, Kinderärzte, Kinderneurologen, Kinderkrankenschwester, Logopäden, MTA, Physiotherapeuten, Psychologen und Sozialarbeiter zusammen.

Adresse:

Arnold-Janssen-Str.29

Leiter und Ansprechperson:

Dr. U. Kiwit

Tel.: 02241/249-222

Fax: 02241/249-212

Internet: www.asklepios.com

E-Mail: spz.sanktaugustin.@asklepios.com

3. Interdisziplinäres Frühförderzentrum der Lebenshilfe Rhein-Sieg rrh.

Die Einrichtung widmet sich Kindern und Familien von der Geburt bis zur Einschulung, die in der Entwicklung „zögern“ oder auffällig sind, auch wenn bereits eine Behinderung festgestellt wurde.

Leiterin:

Barbara Bujotzek
Bonner Str. 90
53757 St. Augustin

Öffnungszeiten:

Sekretariat: 8.00 - 17.00 Uhr
Förderung und Therapie nach
Absprache.

Tel.: 02241/29200

Fax: 02241/2022156

Internet:

www.lebenshilfe-rheinsieg.de

E-Mail: barbara.bujotzek@lebenshilfe-rheinsieg.de

- Die Förderarbeit soll interdisziplinär und ganzheitlich wie auch familienorientiert erfolgen.
- Im Förderzentrum arbeiten Heilpädagogen und Therapeuten der unterschiedlichen Berufe.
- Es wird darauf geachtet, dass das Kind mit seiner Persönlichkeit und seinen Möglichkeiten nicht defizitär gesehen wird, seine Möglichkeiten stehen im Vordergrund.
- Die Förderung der Kinder wird auf die Bedingungen der Familie zugeschnitten, es kann auch eine Hausförderung erfolgen.
- Gut ausgestattete Nebenstellen (Eitorf, Much, Troisdorf) oder die Förderung in Kindergärten sind auch möglich.

Hier eine Auswahl der Angebote:

heilpädagog. und krankengymnastische Förderung, Ergotherapie motopädische Kleinstgruppe, psychologische Beratung (Verhaltenstherapie, systemisch), Förderung im Wasser, Konzentrationstraining.

4. Integrative Kindertagesstätte „Flohzirkus“

30 Kinder besuchen diesen Kindergarten. Davon haben 10 Kinder individuellen Förderbedarf. Sie werden betreut von 5 Erzieherinnen, die teilweise eine Montessori-Ausbildung haben, von 2 Sprachheiltherapeuten und einer Motopädin.

Montessoripädagogik:

Nach Montessori muss die Umgebung Aufforderungscharakter haben. Raum und Material, das besonders die Sinne der Kinder anspricht, wird bereitgestellt. Die Erzieherinnen wissen, was zur Förderung jedes einzelnen Kindes nötig ist.

Ziele:

Volle Integration von behinderten Kindern folglich keine soziale Ausgrenzung, Hilfe zur Selbsthilfe, Achtung und Wertschätzung dieser Kinder.

Adresse:

Kölnstr. 41
53757 Sankt Augustin

Tel: 02241/205434

Fax: 02241/1484379

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 7.30 - 16.30 Uhr
Kernzeit: 8.30 - 14.30 Uhr

Leiterin und Ansprechperson:

Sabine Meinhold

E-Mail:

kita_flohzirkus@web.de

Internet:

www.kita-flohzirkus.org

Der Kindergarten wird als Elterninitiative geführt unter dem Namen „Elterninitiative für einen integrativen Kindergarten e.V.“. Der eingetragene Verein ist Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband.

5. Kath. Tageseinrichtung für Kinder

„Sternschnuppe“

Leitspruch: „Sternschnuppen stark ins Leben“

Adresse:

Niederpleiser Str. 16
53757 St. Augustin-Mülldorf

Tel.: 02241/341745

Fax: 02241/343233

Leiterin u. Ansprechperson:

Annette Wagner

E-Mail:

ktk-sternschnuppe@t-online.de

Internet:

www.ktk-sternschnuppe-sankt-augustin.de

**Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Heim-
suchung**

Pfarrweg 9 in 53757 Sankt Augustin-Müllldorf

Die Tageseinrichtung ist Teil der Kirchengemeinde. Christlicher Alltag und das Begehen der Feste im Kirchenjahr sind fester Bestandteil des Lebens und der Arbeit im Kindergarten.

In dem Kindergarten (Kiga), in der Regelkindertagesstätte und in der **integrativen Kindertagesstätte** (Kita) werden 80 Kinder mit und ohne Behinderung in 4 Gruppen von 15 pädagogisch und therapeutisch ausgebildeten Mitarbeitern/innen betreut.

Öffnungszeiten:

Kiga, geteilte Zeiten:	Mo. - Fr.	7.30 - 12.30 Uhr u.
	Mo. - Do.	14.00 - 16.30 Uhr
		(35 Std.)
Kiga, durchgeh. Zeit:	Mo. - Fr.	7.00 - 14.00 Uhr
		(45 Std.)

Aus pädagogischen Gründen ist es wichtig, dass die Kinder regelmäßig kommen und morgens bis 9.00 Uhr da sind.

Die ganzheitliche Entwicklungsbegleitung nach psychomotorischen Grundsätzen ist ein besonderes Anliegen der Einrichtung. Auf gesundes Frühstück wird geachtet. Es gibt einen Spielzeugtag und vieles mehr.

6. „Haus Kunterbunt e.V.“

In einem Einfamilienhaus in Sankt Augustin-Niederpleis werden 15 Kinder von denen 5 einen heilpädagogischen und therapeutischen Förderbedarf haben in einer Gruppe betreut.

Adresse:

In der Mersbach 15
53757 Sankt Augustin

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:
7.30 - 16.00 Uhr

Tel.: 02241/334098

Fax: 02241/2512452

Leiterin und Ansprechperson:

Christel Büsch

E-Mail: info@kita-haus-kunterbunt.de

Internet: www.kita-haus-kunterbunt.de

Das Team:

Zwei sozialpädagogische Fachkräfte, eine Ergänzungskraft,
ein/e Sprachtherapeut/in, ein/e Physiotherapeut/in.

An vier Tagen pro Woche bereitet eine hauswirtschaftliche Kraft frisches, vollwertiges Essen zu. An einem Tag in der Woche kochen die Pädagogen das Mittagessen gemeinsam mit den Kindern.

Die Integration ist das vorrangige Ziel dieser Einrichtung. Deshalb werden behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam erzogen.

Miteinander Leben und Lernen bedeutet für den Kindertagesstättenalltag:

- im Spiel mit- und voneinander lernen,
- gemeinsam den Alltag gestalten,
- die Umwelt gemeinsam entdecken und erforschen,
- miteinander Spaß und Lebensfreude erleben.

7. Sprachheilkindergarten des Rhein-Sieg-Kreises „Die Sprechdachse“

Adresse:

Arndtstr. 4a
53721 Siegburg

Tel.: 02241/51509

Leiterin u. Ansprechperson:

Frau Schäfer

Betreuungszeiten:

Mo. bis Do.
von 8.30 - 15.15 Uhr
Fr. 8.30 - 13.00 Uhr

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 8.00 - 8.30 Uhr
und von 13.30 - 15.00 Uhr

E-Mail: sprachheilkindergarten-siegburg@t-online.de

Im Sprachheilkindergarten werden in zwei Gruppen jeweils bis zu zwölf stark sprachentwicklungsverzögerte bzw. sprachentwicklungsbehinderte Kinder ganztätig von 2 Erzieherinnen, 2 Kinderpflegerinnen und 2 Logopädinnen betreut und gefördert. Auf gute Zusammenarbeit mit Eltern wird Wert gelegt.

Förderung:

Sie findet in Einzel- und Gruppenbetreuung statt.

Sie richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

Förderbereiche sind neben der Kommunikation, die Förderung der Wahrnehmung, der Motorik, der Konzentration und des Sozialverhaltens.

Aufnahme:

Sie kann nach dem vollendeten 3. Lebensjahr nach einer logopädischen Voruntersuchung im Kindergarten erfolgen und endet in der Regel mit der Schulpflicht. Die Anmeldung erfolgt im Januar eines Jahres direkt im Kindergarten.

Kosten:

Nach entsprechendem Antrag beim Sozialamt des Rhein-Sieg-Kreises werden die Kosten außer fürs Mittagessen im Rahmen der Eingliederungshilfe übernommen.

8. Heilpädagogischer Kindergarten des Rhein-Sieg-Kreises „Die Siebengebirgszwerge“

Adresse:

Boserother Straße 74,
53639 Königswinter-Oberpleis

Tel.: 02244 / 8784480

E-Mail: heilp-kita-oberpleis@
rhein-sieg-kreis.de

Betreuungszeiten:

Mo. bis Fr.:
v. 8.30 - 14.30 Uhr

Sprechzeiten:

Mo., Di. und Do.:
v. 8.00 - 8.30 Uhr und
v. 14.30 - 15.30 Uhr

Leiterin und Ansprechperson:

Frau Schmitt

In 2 heilpädagogischen Gruppen werden bis zu 8 Kinder betreut, die behindert oder von Behinderung bedroht sind.

Förderung:

2 Heilpädagoginnen, 2 Kinderpflegerinnen, eine Heilerziehungspflegerin, eine Motopädin und eine Sprachtherapeutin betreuen die Kinder einzeln oder in Gruppen. Es wird besonderer Wert auf die Förderung lebenspraktischer Fertigkeiten gelegt.

Es wird eng mit Eltern zusammengearbeitet. Sie können nach Absprache auch hospitieren.

Aufnahme:

Die Aufnahme kann nach vollendetem drittem Lebensjahr erfolgen und endet in der Regel mit der Schulpflicht. Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten direkt im Kindergarten.

Kosten:

Im Rahmen der Eingliederungshilfe werden die Kosten außer fürs Mittagessen übernommen.

9. Integrative Kindertagesstätte des Rhein-Sieg-Kreises „Kinderburg Veronika Keller“

Adresse:

Am Bertrams Weiher 1
53721 Siegburg

E-Mail:

jbh-kinderburg@
t-online.de

Internet:

www.kinderburg.jbh-
siegburg.de

Leiterin:

Claudia Stahl

Ansprechpartnerinnen:

Claudia Stahl,
Martina Longerich

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.00 - 17.00 Uhr

Träger: Jugendbehindertenhilfe Rhein-Sieg e.V.

Die Einrichtung hat:

- 4 integrative Gruppen zu je 15 Kindern,
- 40 Regelplätze aus dem Einzugsgebiet Siegburg,
- 20 heilpädagogische Plätze aus dem Einzugsgebiet Rhein-Sieg-Kreis.

Diese Einrichtung besuchen Vorschulkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Behinderungsformen:

- Down-Syndrom,
- Cornelia de Lange Syndrom,
- Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen,
- Sprachauffälligkeiten,
- körperliche, geistige und schwerst-mehrfache Behinderung,
- Wachkoma (mit Krankenschwester).

Demnächst soll es auch Angebote für Kinder unter 3 Jahren geben.

5. Schulisches Angebot

1. Allgemeine Informationen

Ergeben sich zu Beginn der Schulpflicht oder während des Schulbesuchs bei einem Kind Anhaltspunkte dafür, dass es wegen einer körperlichen, seelischen oder geistigen Behinderung oder wegen eines erheblich beeinträchtigten Lernvermögens nicht am Unterricht einer allgemeinen Schule teilnehmen kann, entscheidet **die Schulaufsichtsbehörde** des Rhein-Sieg-Kreises nach einem entsprechenden Feststellungsverfahren über den sonderpädagogischen Förderbedarf, die Förderschwerpunkte und den Förderort.

Einen Antrag auf Eröffnung eines solchen **Feststellungsverfahrens** können stellen:

- die Eltern über die allgemeine Schule oder
- sofern beim Kind eine geistige Behinderung, eine Körperbehinderung, eine Hör- oder Sehschädigung vorliegt, die Eltern über die entsprechende Förderschule oder
- die allgemeine Schule nach vorheriger Information der Erziehungsberechtigten.

Schulamt des Rhein-Sieg-Kreises im Kreishaus

Schulaufsicht über Sonderschulen im Rhein-Sieg-Kreis

Tel.: 02241/13-2760

Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

Tel.: 02241/13-2732

Gemäß § 14 VO-SF (**Verordnung über die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und die Entscheidung über den schulischen Förderort**) wird jährlich sorgfältig geprüft, ob der festgestellte sonderpädagogische Förderbedarf weiterhin besteht und/oder ob der Besuch einer anderen Schule angebracht ist. Dabei ist ein Wechsel in jede Schulform möglich.

Im folgenden Kapitel haben wir die beiden integrativ arbeitenden Grundschulen von Sankt Augustin vorgestellt.

Die Vorstellung der Sankt Augustiner Förderschulen und der in der Umgebung befindlichen Förderschulen soll einen Überblick über das breite Spektrum dieser Spezialschulen geben.

Träger sind die Stadt Sankt Augustin, der Rhein-Sieg-Kreis und der Landschaftsverband Rheinland.

Wir haben uns bemüht, die wichtigsten Aspekte der jeweiligen Schule darzustellen. Wir hoffen, dass wir dem Charakter der Einrichtung mit ihren Aufgaben und Zielen gerecht geworden sind. Aus Platzgründen konnten nicht alle wünschenswerten Belange der Schulen beschrieben werden.

2. Max & Moritz Schule in Menden (integrativ arbeitende Grundschule)

Adresse:

Siegstraße 125
53757 Sankt Augustin

E-Mail:

115277@schule.nrw.de

Internet:

www.ggs-menden.de

Tel.: 02241/311860

Fax: 02241/311802

Bürozeiten:

Mo. bis Do.:
von 7.30 bis 13.00 Uhr

Schulgebäude Mittelstraße

Tel.: 02241/312475

Name der Leiterin: Gisela Klaus

Name der Ansprechpartnerinnen:

Frau Hötter und Frau Heinrich (Sonderpädagogin)

Die GGS Menden beschäftigt derzeit über 30 Lehrkräfte, darunter eine Sozialpädagogin, vier Sonderpädagoginnen, drei Lehramtsanwärterinnen und einen Lehramtsanwärter.

Die Schule arbeitet jahrgangsübergreifend nach dem Aufsteigermodell. Dieses Modell sichert vor allem, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Lerngruppe und bei einer Klassenleitung verbleiben können.

Gemeinsamer Unterricht:

Seit 19 Jahren führt die Schule gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder durch. Die Zahl der Kinder mit einem besonderen Förderbedarf liegt durchschnittlich bei 25 Kindern pro Jahr. In diesem Schuljahr gibt es 8 Klassen mit gemeinsamem Unterricht.

Eltern in der Schule:

Neben den fest gelegten Kontakten zwischen Eltern und Schule gibt es auch einen

Arbeitskreis Gemeinsamer Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder.

3. Grundschule Pleiser Wald (integrativ arbeitend)

Adresse:

Alte Heerstraße 32
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/330383

Fax: 02241/335411

**Leiterin und Ansprech-
partnerin:**

Maria Horstmann

E-Mail: info@pleiserwald.de

Internet: www.pleiserwald.de

Öffnungszeiten: 7.30 - 16.00 Uhr

Seit dem Schuljahr 1996 gibt es **GU (Gemeinsamer Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder)** an dieser Schule.

Zurzeit sind überwiegend Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache und mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung in den GU integriert.

Auffallend für das Schuljahr 08/09 ist, dass bereits in der Eingangsklasse vier Kinder in den GU aufgenommen werden. Der Antrag auf sonderpädagogische Förderung wurde bereits vor der Einschulung in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten - mit der integrativen Kindertagesstätte „Flohzirkus“- gestellt, um

frühest möglich mit der Förderung zu beginnen. In den meisten Fällen wird der Antrag auf sonderpädagogische Förderung (AOSF) im Laufe der Grundschulzeit gestellt, vorrangig in den beiden ersten Schuljahren.

Folgende Situation zeigt sich im kommenden Schuljahr:

Im Schuljahr 08/09 werden 12 Schüler am GU beschult:

Stufe I/II 7 Kinder, Stufe III 4 Kinder, Stufe IV 1 Kind.

Zurzeit arbeiten **drei Sonderpädagogen** an der Schule mit folgenden Fachrichtungen:

Hören/Kommunikation u. Förderschwerpunkt Lernen.

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung / Förderschwerpunkt Sprache.

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung / Förderschwerpunkt Lernen.

Schwerpunkt der Förderung liegt in der Klasse, nur in seltenen Fällen werden die Kinder aus dem Unterricht herausgenommen. In den Randstunden finden dann zum Beispiel jahrgangsübergreifend Zusatzförderungen wie z. B. Psychomotorik statt.

Das Ziel ist es am Ende der Grundschulzeit den Förderschwerpunkt aufzuheben, damit die Kinder anschließend eine Regelschule besuchen können.

4. Gutenbergschule „Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen“

Adresse:

Pauluskirchstraße 12
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/204048

Fax: 02241/21370

Betreuungszeiten:

Mo. - Do. bis 16.00 Uhr,
Fr. bis 15.00 Uhr

Leiterin: Heidrun Pellar

Ansprechpartner:

Günter Piéla (Konrektor)

E-Mail: gutenberg.schule@web.de

Internet: www.gutenbergschule.sankt-augustin.de

Die individuelle Förderung der Schüler/innen basiert auf dem Anspruch,

„jedes Kind dort abzuholen, wo es steht.“

Dies verlangt nach besonderen Formen eines offenen, individuellen und differenzierten Unterrichtes.

Lernfelder:

Traditionelle Lernfächer wie Deutsch, Mathematik, Politik, Biologie, Physik Arbeitslehre, Sport, Kunst, Ökologie usw..

Berufsorientierung:

Schnupperpraktikum in Klasse 8, Betriebspraktika in Klasse 9 und 10,

Tagespraktika (Zusammenarbeit mit Jugendberufshilfe).

Abschlüsse:

Nach 10 Schulbesuchsjahren erhalten die Schüler/innen entweder den **Förderschulabschluss** oder bei entsprechenden Schulleistungen den **Hauptschulabschluss** nach Klasse 9.

5. Astrid-Lindgren-Schule

„Schule für Kranke“

(Schulkinder, die in der Kinderklinik behandelt werden)

Die Schule für Kranke ist eine öffentliche Schule. In ihr erhalten Kinder und Jugendliche aller Schulformen Unterricht, sofern sie voraussichtlich mindestens vier Wochen oder wiederholt im Krankenhaus behandelt werden.

Ziele der Schule:

Jedes Kind hat ein Recht auf Ausbildung und Erziehung, auch wenn es krank ist. Die Kinder und Jugendlichen werden nach den Lehrplänen der Herkunftsschulen und in Absprache mit den Lehrern unterrichtet. Die Unterrichtsarbeit berücksichtigt den individuellen Leistungsstand und die gesundheitliche Verfassung der Schüler. Im Vordergrund stehen die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen, zusätzlich bietet die Schule Kunst- und Werkunterricht in einem gut ausgestatteten Werkraum an.

Weitere Aufgaben sieht das Lehrerkollegium in **der Beratung** über die zukünftige Schullaufbahn und der **Vermittlung zu anderen Schulen und Beratungsstellen.**

Der Unterricht ist dem Gesundheitszustand der Schüler angepasst und findet statt

- als Einzelunterricht am Bett,
- als Gruppenunterricht in Schulräumen im 6. Stock,
- auf der onkologischen Station besteht die Möglichkeit, den Unterricht in der eigenen Klasse per Internet zu verfolgen.
- Die Schule für Kranke übernimmt auch den Unterricht in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Hier stehen vier Klassenräume zur Verfügung.

Adresse: Arnold-Janssen-Straße 29
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/249490
Fax: 02241/349428

E-Mail: 188013@schule.nrw.de

Das Kollegium besteht aus 4 Sonderschullehrerinnen und einem Sonderschullehrer.

Leiterin und Ansprechperson: Brigitte Lorenz

6. Heinrich-Hanselmann-Schule „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“

Die Schüler/innen werden im Alter von 6 bis 18 Jahren betreut.

- Zielsetzung der schulischen Arbeit ist die bestmögliche Förderung der Schüler/innen durch differenzierte und individuelle Lernangebote.
- Im Lebensraum Schule erwerben die Schüler/innen lebenspraktische Fertigkeiten, die sie zu einer möglichst selbständigen Lebensführung befähigen.
- Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt darin, die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler zu unterstützen.

Adresse: Arnold-Janssen-Str. 25c
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/8630
Fax: 02241/863303

E-Mail: 155081@schule.nrw.de

Internet: www.heinrich-hanselmann-schule.de

Leiterin und Ansprechpartnerin: Barbara Koepsel

Stellvertretende Leiterin:
Johanna Tenge

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 - 15.30 Uhr
Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Öffnungszeiten des Büros:
Jeweils 1 Stunde früher und später.

165 Schüler/innen werden von 65 LehrerInnen (Sonder- schullehrer, Fachlehrer, Lehramtswärter) unterrichtet.

Die Arbeit der Lehrer wird unterstützt von 3 Ergo- therapeutinnen, 4 Krankengymnastinnen und 3 Sprach- therapeutinnen. Eine Mitarbeiterin der Musikschule arbei- tet regelmäßig in der Schule, zeitweilig bietet eine Kunst- therapeutin Malkurse an.

Ein Seelsorger der Pfarrstelle für Behindertenarbeit und eine Diakonin gestalten Gottesdienste mit den Schülern. 13 Zivildienstleistende bzw. Mitarbeiter, die ein freiwilli- ges Soziales Jahr ableisten, unterstützen die Arbeit der Klassen.

Um die Arbeit der Heinrich-Hanselmann-Schule für Au- ßenstehende lebendig werden zu lassen, möchte ich die Ausführungen über **die Schüler-Arbeitsgemeinschaft Low-Vision** zitieren, wie sie auch auf der Homepage der Schule nachzulesen sind.

In unserem klassenübergreifenden Angebot für schwer- mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbehinderung steht die Förderung der Restsehfähig- keit im Mittelpunkt. Darüber hinaus sind das Gruppener- leben und die Entspannung weitere wichtige Aspekte.

In der Low-Vision geht es um die Erziehung zum Sehen und die sinnvolle Nutzung auch des geringsten Sehver- mögens (vgl. *Rath 1986, 190*).

Am Anfang der Low-Vision-Förderung mit einem Kind werden die **persönlichen visuellen Fähigkeiten** festge- stellt.

Hierzu verwenden wir das **Paderborner Entwicklungs- Raster** für Schwerst-Mehrfachbehinderte (mit Sehschädi- gung), kurz **PERM**. Wenn visuelle Reflexe, wie z. B. der Pupillenreflex, Lidschlag oder eine Veränderung des Atem- rhythmus etc. vorhanden sind, lässt sich auf eine Restseh- fähigkeit schließen. Dies wiederum ist ausreichend für die **weitere visuelle Stimulation**.

Diese findet im komplett abgedunkelten Raum statt. Die abgedunkelte Umgebung ist wichtig, um Seheindrücke bei den meisten in unserer Gruppe überhaupt möglich zu ma- chen. Bei unserem Eingangsritual begrüßen wir jeden per- sönlich mit einem Begrüßungslied und Lichtelementen, wie bspw. mit einer Touch-it Leuchte oder Wunderkerzen. Da- nach hantieren wir mit verschiedensten Lichtquellen im Dunkeln oder mit fluoreszierenden Objekten (Schnüren, Bällen, Stofftieren etc.) im Schwarzlicht. Wer kann, sucht sich sein Spielmaterial selbst aus.

Die Teilnehmer erhalten so die Gelegenheit, Seher- fahrungen in Verbindung mit Tast-, Greif- sowie Ge- schmackserfahrungen zu machen. **Jegliche Seher- fahrungen oder Seheindrücke, mögen sie auch noch so gering sein, sind wichtig, um visuelle Muster im Gehirn zu erzeugen, auf die später zurückgegriffen werden kann.**

Der nächste Schritt, der auf die visuelle Stimulation folgt, ist **das Sehtraining**. Dieses wird bei denjenigen Schüle- rinnen und Schülern eingesetzt, deren visuelles Leistungs- vermögen über das Vorhandensein visueller Reflexe hi- nausgeht. Hier werden weitere Förderziele aufgestellt, wie bspw. Richtungssehen, Kontrastwahrnehmung, Erfassen

von Positionsveränderungen im Raum usw.. Jede Förderereinheit endet mit einem Abschlussritual aus dem Schwarzlicht-Theater, wo wir uns mit weißen Handschuhen zu unserem Abschiedslied zuwinken.

Neben der Restsehförderung in der von uns anberaumten Zeit, wird eine Anwendung der Fördererelemente aus der Low-Vision in anderen Förder-/Unterrichtsbereichen sowie insbesondere im Alltag angestrebt.

Autorin: Petra Maldej, Literatur: Rath, W.: Der neue Terminus. Low-Vision. In: Sonderpädagogik 16 (1986)4, 189-190. Rath, W.: Sehbehindertenpädagogik. Stuttgart u. a. 1987. www. Low-Vision in Europa.

Stephan, G.: Entwicklungsperspektiven eines sehbehinderten Kindes- Low-Vision aus entwicklungspsychologischer Sicht. Referat. Weimar 1995.

7. Frida-Kahlo-Schule „Rheinische Förderschule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung mit Förderverein“

Träger: Landschaftsverband Rheinland

Adresse:

Arnold-Janssen-Str. 25a
53757 Sankt Augustin

E-Mail:

rfskm-st-augustin@lvr.de

Internet:

rfskm-sankt-augustin.de

Tel.: 02241/921170

Fax: 02241/92117180

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 8.30 - 15.30 Uhr

Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Leiterinnen und Ansprechpersonen:

Marlies Schelenz, Bettina Nebel

Zentrales Anliegen der Schule, das sich nicht in Teilbereiche auseinander dividieren lässt, ist das Lernen in Lebenszusammenhängen als ein Leben in Bewegung, Lernen als umfassender Prozess, in dem die Übernahme von Verantwortung für eigenes Handeln möglich ist.

Schüler und Schülerinnen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen können die Schule für Körperbehinderte besuchen. Diese je nach Diagnose sehr **unterschiedlichen Beeinträchtigungen** können sein:

- Schädigung des Zentralen Nervensystems (Gehirn und Rückenmark),
- Schädigung der Muskulatur und des Skelettsystems, chronische Krankheiten,
- Fehlfunktionen von Organen,
- schwerwiegende psychische Belastungen infolge andersartigen Aussehens.

Ganzheitliches Förderkonzept:

Erziehung und Unterricht orientieren sich an Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule, der Schule für Lernbehinderte, der Schule für Geistigbehinderte sowie an den Richtlinien für Schwerstbehinderte. Für jeden Schüler/in wird ein Förderkonzept erstellt, das den individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen der Schüler/innen entspricht.

Berufsgruppen:

1. Pädagogisches Personal:
Sonderschullehrerinnen, die in Lerngruppen als Klassenlehrer arbeiten, FachlehrerInnen (Erzieher, Sozialpädagogen oder Kinderkrankenschwester mit Zusatzausbildungen) erteilen klassenübergreifenden Unterricht.
2. Therapeutisches Personal:
Ergotherapeuten und Krankengymnasten.
3. Pflegendes Personal.

Schulgliederung:

Die Schulzeit an der Schule für Körperbehinderte beträgt 11 Schuljahre, davon umfasst die Grundstufe 5 Schuljahre.

Grundstufe:

In der Grundstufe wird den Schüler/innen geholfen, sich auf den Lebens- und Lernraum Schule einzustellen. Es wird ein **Förderkonzept** erstellt. Je nach Art und Schwere der Behinderung und den daraus resultierenden Fähigkeiten und Möglichkeiten werden die Schüler/innen mit Ablauf der **3. Jahrgangsstufe** den **verschiedenen Bildungsbe-reichen** (Grundschule, Schule für Lernbehinderte, Schule für Geistigbehinderte) an der Schule für Körperbehinderte zugeordnet.

Orientierungsstufe: Jahrgangsstufen 5 - 7

Unterricht und Schulleben werden in diesen Jahrgangsstufen durch zunehmende Eigenverantwortlichkeit geprägt. Eigene Möglichkeiten und Grenzen zu entdecken und eine realistische Einschätzung bezüglich des angestrebten Schulabschlusses.

Abschlussstufe: Jahrgangsstufen 8 - 10

Die Schüler/innen besuchen die Abschlussstufe in der Außenstelle in Bonn-Vilich.

Auch hier wird nach einem flexiblen Konzept gearbeitet. Im Vordergrund steht das Einüben von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im späteren Arbeits- und Berufsleben erwartet werden. Es gehören dazu:

- 2 bis 3 Berufspraktika von je 3 - 4 Wochen,
- Berufsberatung durch das Arbeitsamt,
- Besuche und Hospitationen in nachschulischen Einrichtungen,
- Informationsveranstaltungen durch diese Einrichtungen.

Abschlüsse:

Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der Hauptschule, der Schule für Lernbehinderte oder der Schule für geistig Behinderte.

Schwerpunkt des Schulprofils

1. Unterstützende Kommunikation

Für Schüler/innen ohne Lautsprache eröffnet der Fachbereich „unterstützende Kommunikation“ wesentliche Möglichkeiten zur Verbesserung und Erweiterung von Kommunikation.

Erst seit kurzem liegt der Schwerpunkt im Einsatz von elektronischen Kommunikationshilfen (Schalter und Talker) sowie von PC mit entsprechender Software.

Das Ziel ist es den Schülern ihre aktive Einflussnahme auf ihre persönliche Lebensgestaltung zu vergrößern.

2. Psychomotorik

Psychomotorik hat einen großen Stellenwert. Sie wird als ganzheitliche, entwicklungs- und kindgemäße Art der Bewegungserziehung bezeichnet.

3. Förderung schwerstbehinderter Schüler/innen

In jeder Jahrgangsstufe gibt es speziell ausgewiesene Fördereinheiten, die in einem entsprechend eingerichteten Förderraum in Einzelsituation oder Kleingruppen stattfinden.

Schwerpunkte sind: Förderpflege, basale Wahrnehmungsförderung, Esstraining, Anbahnung von Kommunikation, Förderung der Selbstständigkeit.

4. Religionspädagogik und Seelsorge

Von der ersten bis zur letzten Jahrgangsstufe werden die Schüler/innen begleitet in ihrer Glaubensentwicklung. Im Vordergrund stehen dabei Fragen der Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung. Wertschätzung der Person als jeweils einmalige Persönlichkeit, Akzeptanz der eigenen Begrenzungen. Die Schüler/innen und ihre Familien erfahren seelsorgerliche Begleitung in den Prozessen der Behinderungsverarbeitung, der Trauerarbeit aber auch in der Ermutigung zum Leben.

Weitere Höhepunkte des Schullebens:

Jedes Jahr werden zwei jahrgangsübergreifende Freizeiten durchgeführt für die Jahrgangsstufen 6 - 10

- a Skifreizeit in den österreichischen Alpen
- b Segeln auf dem IJsselmeer in den Niederlanden

Das Tiergehege

Schüler/innen versorgen das Tiergehege der Schule. Es gibt dort Ziegen, Hühner, einen Hahn und zeitweise Kaninchen, Enten und Meerschweinchen.

Jugend- und Körperbehindertenhilfe e.V.

Träger: Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Adresse:

Arnold-Janssen-Str. 25 A
53757 Sankt Augustin

Ansprechpartner:

Torsten Alpers,
Susanne Reese

Tel.: 02241/921170

Fax: 02241/92117180

E-Mail: jukbhilfe@t-online.de

Internet: www.rfs-sankt-augustin.de

Zweck dieses Vereins, der als gemeinnützig anerkannt ist, ist die **ideelle und materielle Förderung der "Rheinischen Förderschule KME"** Sankt Augustin sowie anderer Einrichtungen und Projekte der Jugendarbeit und Integration Behinderter.

Die Schüler/innen dieser Förderschule werden schwerpunktmäßig in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung unterstützt.

Die Schule trägt seit kurzem den Namen Frida-Kahlo-Schule.

Wie unterstützt der Förderverein die Schule?

Er gibt Zuschüsse zu(r): Klassenfahrten, Schullandheim-Aufenthalten, Freizeiten (z. B. Ski- und Segelfreizeiten), Computer-Ausstattung. **Der Förderverein unterhält** zwei eigene Busse und einen Anhänger. Diese Fahrzeuge stehen der Schule für alle Aktivitäten zur Verfügung. **Der Förderverein hilft bei der Anschaffung von** ergotherapeutischen Geräten, von Spielgeräten, von besonderen Unterrichtsmaterialien, von Futter für den "Schulzoo" und von Blumen und Gewächsen für den Schulgarten. **Der Förderverein unterstützt die** Durchführung von Bildungs- und Schulveranstaltungen, die Organisation von Sommerfesten und die Durchführung von St. Martinsumzügen, Weihnachtsbasaren u. v. m.

8. Richard-Schirrmann-Schule Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Adresse:

Im Bröltal
53773 Hennef

Leiter:

Herr Heinzer

Öffnungszeiten:

Tel.: 02242/874140

Fax: 02242/8741422

8.00 - 15.30 Uhr an Schultagen

Sekretariat: Frau Herz

Schulweg:

Die Kinder werden zu Hause vom Schülerspezialverkehr (Kleinbus, Taxi) abgeholt und nach Schulschluss wieder nach Hause gebracht. Schüler ab der Klasse 5 fahren, wenn möglich, mit dem öffentlichen Nahverkehr zur Schule.

Dies betrifft hauptsächlich die Schüler der Zweigstelle Siegburg. Die Kosten übernimmt in jedem Fall der Schulträger.

Ziel der Schule:

Die Schule versteht sich als eine Durchgangsschule.

Ziel der Richard-Schirrmann-Schule ist es daher in der Regel, die Kinder nach einigen Jahren wieder in eine Grund- oder Hauptschule (oder ggf. Real-, Gesamtschule oder selten Gymnasium) zu integrieren. Es gibt aber auch Kinder, die nach einigen Jahren wieder zu einer anderen Förderschule wechseln, wenn sie dort besser gefördert werden können.

Die Schüler bekommen ein ganz normales Zeugnis, auf dem nur der Name der Schule, nicht aber die Schulform steht.

Unterrichtsinhalte:

Es werden alle Schulfächer unterrichtet. Wenn die Schüler in dieser Schule aufgenommen werden, bringen sie sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Fast immer ist es so, dass die Verhaltensauffälligkeiten mit Lernstörungen einhergehen. Daher wird zu Beginn der Beschulung eindeutiger Schwerpunkt auf die Verminderung oder Veränderung von Störungen im Bereich des Verhaltens und der Persönlichkeitsentwicklung gelegt.

Schwerpunkt Erziehung:

Die Schulfächer dienen uns in dieser Phase als "Träger", um Inhalte im Bereich der Erziehung umzusetzen. Mit Abnahme der Störungen kommt es dann zu einer Zunahme der Bedeutung der Lerninhalte. Vor einem Rückschulungsversuch werden die Kinder intensiv auf die Anforderungen der betreffenden Schulen vorbereitet. Ab der fünften Klasse bekommen die Schüler auch erweiterten Englischunterricht. Meist ist es so, dass ein Kind, das seine Probleme im Bereich des Verhaltens kontrollieren kann, auch den leistungsbezogenen Anforderungen der Regelschule gerecht wird.

9. Rudolf-Dreikurs-Schule

„Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache“

Selbstdarstellung der Schule im Internet:

Wir sind eine besondere Schule

Die Rudolf-Dreikurs-Schule orientiert sich an dem Fächerkanon und an den Lehrplänen der Grundschule. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die sprachliche Förderung im mündlichen und schriftlichen Bereich: Sprachtherapeutischer Unterricht. Diese Förderung ist ein Unterrichtsprinzip und findet in allen Unterrichtsfächern statt. Zusätzlich zu den an der Grundschule vorhandenen Klassenstufen 1 - 4 verfügt die Sprachheilschule über **die Eingangsklasse. Sie ist der Klasse 1 vorgeschaltet und ist das Kernstück der Schule.** Die Eingangsklasse bildet mit der folgenden Klasse 1 eine Einheit. In diesen beiden Klassen wird der Unterrichtsstoff der Klasse 1 der Grundschule zugrunde gelegt.

Die Förderung betrifft insbesondere die Sprache, sie bezieht aber auch mögliche Entwicklungsverzögerungen von Wahrnehmung, Motorik, Emotion und Soziabilität ein. Das ist erforderlich, weil viele sprachbeeinträchtigte Schüler beim Lernen besondere Unterstützung benötigen. Nur wenige Schüler besuchen die Schule von der Eingangsklasse bis zum vierten Schuljahr. **Die meisten wechseln im Laufe der Zeit zur Grundschule.** Das ist immer dann möglich, wenn sich das Sprachvermögen grundlegend verbessert hat. Besonders häufig findet der Wechsel nach dem 2. Schuljahr statt. Das trifft insbesondere auf Schüler zu, die von Beginn ihrer Schulzeit an diese Schule besucht haben.

Adresse:

Grüner Weg 1
53721 Siegburg

Tel.: 02241/8630

Fax: 02241/863303

Leiterin:

Frau Dörr-Hartlieb

Öffnungszeiten:

8.00 bis 13.30 Uhr

6. Familien unterstützende Maßnahmen

1. Der Karren e.V.

Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, ihre Familien und Bezugspersonen

Adresse:

Markt 71
53757 Sankt Augustin

E-Mail: info@karren.de

Internet: www.karren.de

Geschäftsführer:

Peter Stößel

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
v. 9.30 - 11.30 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Frau Gies, Frau Kahlhöfer,
Frau Siebert

Tel.: 9 45 40-0

Der Karren gehört dem Spitzenverband Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland an.

Die Beratungsstelle betreut Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger, körperlicher und/oder psychischer Behinderung. Sie richtet sich auch an Familienangehörige und Bezugspersonen.

Gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen:

Zu Hause sein: Individuelle Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen in Bonn-Beuel, Sankt Augustin-Niederpleis und Troisdorf Sieglar.

Gestärkte Familie: Familienunterstützende Dienste für Familien mit behinderten Angehörigen im rrrh. Rhein-Sieg-Kreis.

Selbstbestimmtes Leben: fachliche Begleitung von Erwachsenen mit Behinderungen im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens.

Leben vor Ort: Gemeindenahe Behindertenarbeit.

Freizeit erleben: Ferien- und Freizeitangebote.

Leben in Farbe: Kunst von Menschen mit Behinderungen.

Gemeinsam Leben: Schulbegleitung in Regel- und Sonderschulen.

2. Familienbildungsstätte Sankt Augustin

Adresse:

Bonner Str. 68a
53757 Sankt Augustin

Öffnungszeiten:

9.00 - 12.30 Uhr
10.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 02241/341838

Fax: 02241/341963

Leiterin und Ansprechperson:

Martina Lossau

E-Mail: bildungswerk-sanktaugustin@lebenshilfe-nrw.de

Internet: www.lebenshilfe-nrw.de

Die Einrichtung gehört zur Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Bildung NRW gemeinn. GmbH

Erst seit kurzem gibt es spezielle Kursangebote für Menschen mit Behinderungen.

Diese Kurse werden sowohl in der Familienbildungsstätte in Sankt Augustin selbst als auch in verschiedenen Städten des Rhein-Sieg-Kreises durchgeführt.

Für die Kursarbeit werden nur qualifizierte Fachkräfte eingesetzt.

Das Kursangebot kann dem aktuellen Programm entnommen werden.

Es ist mit einer Ausweitung des Angebots zu rechnen.

3. Der Familien Unterstützende Dienst der Lebenshilfe e.V. stellt sich vor (FUD)

Es ist eine „offene Hilfe“ zur Unterstützung und Entlastung von Familien, insbesondere, in denen Angehörige mit geistiger und mehrfacher Behinderung leben. Ziel dieses ambulanten Dienstes ist zum einen die Entlastung betreuender und pflegender Angehöriger und zum zweiten die zeitweise Betreuung behinderter junger Menschen in ihren Familien.

Unterstützung – Förderung – Entlastung

Der FUD leistet innerhalb bestehender familiärer Strukturen einen wichtigen Beitrag zur Familienstabilität und Entlastung der Erziehenden. Gleichzeitig erfahren behinderte Kinder mit eher freizeitpädagogisch ausgerichteten Angeboten eine altersgerechte Aufmerksamkeit und Betreuung sowie eine individuelle behinderungsgerechte pflegerische Versorgung und Förderung. Der Familien Unterstützende Dienst umfasst die Betreuung und Basispflege von Kindern und Jugendlichen mit geistigen und körperlicheren Behinderungen. Dabei unterstützen wir Familien mit behinderten Angehörigen in Form von auf den Einzelnen zugeschnittenen Assistenzleistungen. Das bedeutet Unterstützung und Förderung des behinderten Familienmitgliedes nach individuellen Wünschen sowie Förderung spezieller Freizeitinteressen und lebenspraktischer Fähigkeiten. Dazu zählt u. a. auch die Begleitung zu Therapie- und Arztterminen. Die Familien entscheiden über Zeitpunkt und Dauer der Einsätze, die in der Regel stundenweise an ein bis zwei Tagen in der Woche oder

am Wochenende stattfinden. Nach Bedarf erstrecken sie sich auch über mehrere Tage oder Wochen.

Zu den Leistungsangeboten des FUD zählen u. a.:

- Pflegerische Hilfen,
- Training der Selbstständigkeit im lebenspraktischen Bereich,
- Begleitung zu Arztbesuchen oder Therapien,
- Freizeitgestaltung wie kreative Spiele,
- Spazieren gehen oder Spazieren fahren,
- Kino- oder Konzertbesuche,
- Schwimmen gehen.

Nähere Informationen erhalten Sie von:

Petra Loewe-Forster, Leiterin des FUD,
unter Tel.: 0 22 41/20 71 21.

4. Pfarrstelle für Behindertenarbeit des evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein

Adresse:

Pauluskirchstraße 3c
in den Räumen der Pauluskirche
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/205526

Fax: 02241/203291

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag

9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Ansprechperson:

Monika Gasten, Verw. Mitarbeiterin, Büro

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Pfarrer Stephan Hünninger, Seelsorger, systemischer Familientherapeut (IFW und SG)

Pfarrer Paul Zenner, geistlicher Begleiter und Exerzitienleiter (IMS)

zahlreiche nebenberufliche Mitarbeiter und Honorarkräfte in der Gruppen-, Bildungs- und Freizeitarbeit.

E-Mail:

info@pfarrstelle-fuer-behindertenarbeit.de

Internet:

www.pfarrstelle-fuer-behindertenarbeit.de

Seelsorge, Beratung und Religionsunterricht an den Förderschulen:

- Frida-Kahlo-Schule, (siehe vorne),
- Heinrich Hanselmann-Schule (siehe vorne),
- Förderschule Rossel, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Freizeitgruppen und Ferienfreizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Mitarbeiterfortbildungen werden angeboten.

5. Hospizdienst für Kinder

Sie erhalten weitere Informationen über die Internetadresse:

www.deutscher-kinderhospizverein.de

Für den Rhein-Sieg-Kreis:

Koordination: Frau Mechtild Schenk und
Frau Lissy Wedding

Büro Siegburg: Markt 19-20, in 53721 Siegburg

Büro Bonn: Waldenburger Ring 44,
in 53119 Bonn

Tel.: 0228/6683236

E-Mail: bonn.rhein-sieg@kinderhospiz.de

Angebot: Ambulanter Hospizdienst, Trauergruppen, Geschwisterarbeit.

6. Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e.V. Sankt Augustin

Koordinatorin: Frau Gabi Bärhausen,
Frau Hanne Döhler

Büro: Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39

Tel./Fax: 02241/29792

Bürozeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: ambhospiz.sanktaugustin@
t-online.de

Angebote: Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung, Einzelbegleitung, Trauercafé, Gruppenangebote.

7. Freizeitangebote

1. Gesundheits- bzw. Behindertensport in Sankt Augustin

Im folgenden Abschnitt werden die Angebote Sankt Augustiner Sportvereine dargestellt, die sich dem Gesundheitsbereich widmen. Das ist sowohl Präventionssport wie auch Rehabilitationssport.

Diese Informationen wurden uns freundlicherweise vom Stadt Sportverband der Stadt Sankt Augustin e.V. zur Verfügung gestellt.

Vorsitzender Dr. Karl Lennartz, Sperlingsweg 16

Tel.: 02241/333487

Heinz-John Cordes 2. Vors., Louis-Hagen-Str. 24

Tel.: 02241/331354,
53757 Sankt Augustin

Sportangebot	Verein	Ansprechperson/ Tel.
Rückenschule (vormittags)	praeventura e.V.	Herr Schröder 02241/33 42 00
Rückenschule (nachmittags)	praeventura e.V.	
KGR – Training	praeventura e.V.	
Pilates	praeventura e.V.	
ambulanter Herzsport	praeventura e.V.	
Adipositas	praeventura e.V.	
Qi Gong	praeventura e.V.	

Problemzonen-gymnastik	ASV Sankt Augustin e.V.	Kerstin Knopp Tel.: 2 50 39 84
	SSG Sankt Augustin e.V.	Angela Kau Tel.: 1 65 79 14
	TuS Meindorf 1966 e.V.	Irene Karp Tel.: 31 30 10
	TuS 1901 Niederpleis e.V.	Maria Vogel Tel.: 33 65 60
Diabetessportgruppe	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	Jürgen Banse Tel.: 33 19 40
Sport und Bewegung für Diabetiker	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	
Frauen nach Krebs	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	
Herzsport für Erwachsene und Kinder	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	
Beckenbodengymnastik	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	Kerstin Knopp Tel.: 2 50 39 84
Body Workout	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	
Rücken-Fitness-Kurs	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	
Wirbelsäulengymnastik und Rückenfitness	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	
Yoga	ASV Sankt Augustin 1956 e.V.	Dr. Günter Lennartz Tel.: 33 26 87
Wassergymnastik	Langlaufgemeinschaft St. Augustin e.V.	Birgit Lennartz-Lohrengel Tel.: 02246/91 16 47

Gymnastik- Rücken- training auf dem Pferd	Reit- und Therapieverein Niederberg e.V.	Stefanie Korte Tel.: 0173/267 79 98
Präventionssport für Frauen / Männer	TuS 1901 Niederpleis e.V.	Reinhold Sander Tel.: 33 23 35
Wirbelsäulengymnastik Frauen	TuS 1901 Niederpleis e.V.	Klara Böhm-Honnen Tel: 33 34 93 Karin Halfmann Tel.: 33 15 38
Wirbelsäulenfitness	TuS 1901 Niederpleis e.V.	Maria Vogel Tel.: 33 65 60
„Schwer mobil“ für Kinder von 4-10 Jahren	VfL Sankt Augustin 1902 e.V.	Doris Schelbert Tel.: 1 65 44 86
Wirbelsäulengymnastik	VfL Sankt Augustin 1902 e.V.	Helmut Rimpp Tel.: 33 74 55
Rückenschule / Aufbaukurse	VfL Sankt Augustin 1902 e.V.	
Herz- Kreislauftraining „Rundum fit“	VfL Sankt Augustin 1902 e.V.	
Parkinson-Tanzgruppe	Tanzsportkreis TSK Sankt Augustin e.V.	Joachim Stech 02295/52 58 Katharina Kaulen
Fitness, Ganzkörpertraining	TV Hangelar 1962 e.V.	Josef Kohn Tel.: 2 91 98
Gesundheitskurse	TV Hangelar 1962 e.V.	Helga Kohn Tel.: 2 91 98
Bewegung u. Entspannung	TuS Meindorf 1966 e.V.	Irene Karp Tel.: 31 30 10

Wirbelsäulengymnastik	SV 1948 Birlinghoven e.V.	Inge Gerding Tel.: 33 17 01
Yoga	SSG Sankt Augustin e.V.	Lutz Reichardt Tel.: 0228 / 25 18 83
Yoga	Budo-Club Sankt Augustin e.V.	Heidemarie Behrend Tel.: 8 44 58 66

2. Sportangebot des SSG für Kinder und Jugendliche mit körperlicher Behinderung

SSG Sankt Augustin e.V. Behindertensportverband, LSB NRW

Adresse:

Goldregenweg 28
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/338852

Fax: 02241/343106

E-Mail:

ghoutrow@hotmail.com

Leiter:

Gustl Houtrow

Ansprechpartnerin:

Nora Scherb-Giesler

Internet:

www.ssg-sanktaugustin.de

Zwei Übungsleiterinnen mit der Qualifikation Übungsleiter für Rehabilitation arbeiten mit den Jugendlichen.

Angebot: Schwimmen.

Ziele: Mobilisierung, Schwimmfähigkeit, Integration, Selbstvertrauen.

Einzugsbereich: Sankt Augustin.

3. „Etwas Bewegen“ Verein Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Adresse:

Hans-Böckler Str. 16
53225 Bonn

Tel.: 0228/40367-0

Fax: 0228/463378

E-Mail:

kurse@vfb-bonn.de

Internet:

www.vfb-bonn.de

Ansprechpartner:

Jürgen Kindgen
0228/40367-14

Paul Marondel
0228/40367-22

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

Geschäftsführer

Burkhard Lammsfuß

Die gesetzlichen Krankenkassen fördern folgende Präventionsprinzipien.

1. Bewegungsgewohnheiten:

- Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität (darunter fallen alle Kurse aus dem Herz-Kreislauf-Training).
- Vorbeugung und Reduzierung spezieller Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme (alle Kurse aus dem Bereich Muskel-Skelett-System).

2. Ernährung.

3. Stressbewältigung.

4. Genuss- und Suchtmittel.

Die genaue Kostenerstattung ist bei der jeweiligen Krankenkasse zu erfragen.

Die 8 bis 12 stündigen Kurse werden ausschließlich von Fachkräften, wie staatlich geprüften Gymnastiklehrerinnen, Diplom- oder Magister Artium Sportlehrer/innen, Sportwissenschaftler/innen und Physiotherapeut/innen betreut.

Mit über 30 Präventionsangeboten pro Durchlauf und somit 120 Angeboten im Jahr bietet der vfb ein abwechslungsreiches Programm.

Fast alle Kurse finden in Bonn statt.

Hier sei auf ein Angebot in Sankt Augustin aufmerksam gemacht.

<i>Zeit</i>	<i>Angebot</i>	<i>Ort</i>
dienstags v. 17.00 - 18.00 Uhr	Aquafitness für Patienten mit Erkrankung der Wirbelsäule	Frida-Kahlo-Schule, Arnold-Janssen-Str. 25 A

Es gibt Gruppenangebote für Patienten mit **orthopädischen und neurologischen Erkrankungen**.

Die Rehabilitationssport-Angebote des vfb für Patienten mit inneren Erkrankungen umfassen die Bereiche **Herz-sport, Diabetes, Krebsnachsorge sowie periphere arterielle Verschlusskrankheit**.

Der vfb bietet zahlreiche Sportangebote für Menschen mit **geistiger Behinderung sowie für Schwerstmehrfach Behinderte**. Hierbei erfolgt eine Zusammen-

arbeit mit verschiedenen Schulen und Betreuungseinrichtungen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Den Teilnehmern steht der vereinseigene Fahrdienst zur Verfügung.

Die Angebote zur **psychomotorischen Förderung** richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 12 Jahren mit Bewegungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Das Angebot des vfb umfasst ebenfalls Rehabilitationssport-Angebote für Patienten mit **psychischen Erkrankungen**. Es gibt auch Rehabilitationssport-Angebote für **Sucht-Patienten**.

Regelmäßiger Sport hat ebenfalls **für ältere Menschen** viele positive Effekte. Der vfb bietet ein breites Angebot für Menschen ab 60 Jahren.

Der vfb arbeitet mit ca. 100 praktizierenden Ärzten aus der Umgebung zusammen.

4. Parkinson Tanzgruppe im Tanzsportkreis Sankt Augustin e.V.

Adresse:

Am Kreuzeck 2 B
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02295/5258

Fax: 02295/901508

E-Mail:

info@tsk-sankt-augustin.de

Internet:

www. tsk-sankt-augustin.de

Vorstand des Vereins:

Joachim Stech

Ansprechpartnerin für die Parkinson-Gruppe:

Katharina Kaulen

E-Mail:

Katharina-Kaulen@tanzen-mal-anders.de

Die Übungszeit der Parkinson-Gruppe ist samstags von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Frau Katharina Kaulen ist staatlich geprüfte Gymnastik-lehrerin mit einer Rehabilitationssportlizenz.

Derzeit nehmen das Angebot 18 Personen wahr. Durch den Unterricht soll das Gefühl für Gleichgewicht geschult werden. Bewegungsabläufe können so verbessert werden.

Das Erlernen der Tanzschritte und verschiedener Tanzformen hilft Ausdauer und Merkfähigkeit der Patienten weiterzuentwickeln.

Unabhängig von den sportlichen Aktivitäten freuen sich die Teilnehmer über die Kontaktmöglichkeiten zu anderen Gruppenmitgliedern mit gleichen gesundheitlichen Problemen.

Ein Austausch über die Krankheit, über Behandlungsmöglichkeiten ergibt sich gleichsam nebenbei.

5. Angebot der Musikschule der Stadt Sankt Augustin „Musik mit Menschen mit Behinderung“

Adresse:

Musikschule der Stadt
Sankt Augustin, Markt 1
53757 Sankt Augustin
Sekretariat Musikschule
Zi. 252

Tel.: 02241/243-343 u.
243-344

Fax: 02241/ 243-77343

E-Mail: peter.schulte@sankt-augustin.de

Leiter: Peter Schulte

Ansprechpartnerin:
Ilse Graef

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00 - 12.00 Uhr
und von 14.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Unterrichtsformen:

Gruppenunterricht und Einzelunterricht 45 Minuten, außerdem Einzelunterricht 30 Minuten.

Anmeldung:

Anmeldungen sind jederzeit möglich und können im Sekretariat der Musikschule abgegeben werden. Das Formular kann auf Wunsch zugeschickt werden oder unter **www.musikschule-aktuell.de** heruntergeladen werden.

Unterrichtsangebot:

Seit 1981 bietet die Musikschule der Stadt Sankt Augustin Kurse „Musikalische Grundausbildung für behinderte Menschen“ an, in denen das eigene Musizieren in Form von elementarem Instrumentalspiel mit Orff-Instrumenten, sowie das Umsetzen von Musik in Bewegung und Spiel angeboten wird.

Inhalte der musikalischen Grundausbildung sind:

- Spiellieder,
- Liedgut,
- elementares Instrumentalspiel,
- allgemeine Musiklehre,
- Tanz, Bewegung und Aktionen.

Die Vermittlung der Inhalte geschieht weniger durch Worte als durch die Selbsterfahrung der Schüler/innen, durch Bildmaterial, Imitation und Einsatz von Materialien, die einen hohen Aufforderungscharakter zum Mitmachen haben.

Ziel ist es, die Freude an der Musik, die jeder mitbringt, zu verstärken und das Instrumentalspiel anzubahnen. Das Musizieren kann so als sinnvolle Freizeitbeschäftigung angeboten werden, wie es jedem nicht behinderten Menschen auch angeboten wird.

Instrumentalspiel

Nach einer musikalischen Grundausbildung, die zeitlich nicht festgelegt werden kann, da es sich oft um heterogene Gruppen handelt, wird bisher Instrumentalunterricht in den Fächern Klavier, Blockflöte, Saxophon und Schlagzeug angeboten. Das Instrumentalangebot kann entsprechend der Nachfrage erweitert werden.

Vorspiele und Auftritte in- und außerhalb der Musikschule zeigen, dass das gemeinsame Musizieren großen Spaß macht und ein Vorwärtkommen im Instrumentalspiel zu sehen und zu hören ist.

Ergänzungsfach: Musik- und Spielgruppe

Dieses Ergänzungsfach ist für Instrumentalschüler/innen und andere Interessierte, die Grundkenntnisse der musikalischen Grundausbildung mitbringen. In diesem Kurs soll das Ensemblespiel gefördert werden ohne jedoch den Bereich der Bewegungsimprovisation, Klanggeschichten, Schattenspiel und vieles mehr zu vernachlässigen.

6. Integrative Kunstangebote „Buntspecht“ des „Der Karren e.V.“

Adresse:

Malschule „Buntspecht“
Bonner Str. 68a
(hinter dem Kino)
in Haus Mülldorf
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/94540-0

Fax: 02241/94540-25

E-Mail: info@karren.de

Leiter: Peter Stößel

Ansprechpartnerin:

Gabi Hünninger

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi.

16.00 - 18.00 Uhr

Die Anmeldung für die Kurse erfolgt bei der Geschäftsstelle des diakonischen Vereins:

„Der Karren e.V.“, Markt 71 in 53757 Sankt Augustin.

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

Paul Klee

Diesen Ansatz verfolgt auch die Malschule in ihren integrativen Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

In Farben und Formen wird sichtbar, welche blühende Phantasie Kinder haben und wovon Erwachsene träumen, wie strukturiert unsere Arbeitsweise und unser Lebensstil sind, wie verletzt wir sind und wie viel Vitalität uns innewohnt.

Die Kursangebote des Karren e.V. wollen verlocken zum spontanen Ausprobieren kreativer Mittel, wollen die Stärken eines jeden Menschen sichtbar machen und vielfältige Sichtweisen auf ein Thema aufzeigen. Wir arbeiten prozessorientiert und ergebnisoffen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. (Das Team der Malschule).

Kursleitungen:

Gabriele Hünninger, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, seit 1994 Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendmalschule der Stadt Sankt Augustin, seit 1995 Kurse für Menschen mit Behinderungen, Mitglied beim Bundesverband Bildender Künstler (BKK), seit 2003 Mitarbeiterin der Malschule.

Nadia Titov, Studium der Freien Kunst an der Universität Moskau, dreijährige Ausbildung an einer pädagogischen Fachschule, 20 Jahre Leiterin einer Jugendmalschule in Kasachstan, seit 2003 Mitarbeiterin in der Malschule.

Die Kurse haben eine Gruppenstärke von 5 bis 12 Teilnehmern.

Mit Stiften, Pinsel, Ton und Papier wird gearbeitet.

Die Kurse umfassen in der Regel 18 Unterrichtsstunden, es gibt auch Kurse mit 6 oder 9 Unterrichtsstunden. Sie laufen über ein Halbjahr.

7. Angebote der Pfarrstelle für Behindertenarbeit im Freizeitbereich

Adresse:

Pauluskirchstr. 3c,
53757 Sankt Augustin

Leiter:

Pfarrer Stephan Hünninger

Tel.: 0 22 41 - 20 55 26

Fax: 0 22 41 - 20 32 91

E-Mail:

kontakt@pfarrstelle-fuer-
behinderten-arbeit.de

Die folgenden Informationen sind nur ein Auszug aus dem gesamten Freizeit- und Bildungsangebot.

Weitere Angebote finden Sie auf der Homepage.

Internet:

www.pfarrstelle-fuer-
behindertenarbeit.de/002
freizeittreffs.htm

Kindertreff Niederpleis für Kinder in und um Sankt Augustin 1 x monatlich, samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr

Ort:

Paul-Gerhardt-Haus, Sankt Augustin-Niederpleis,
Unkostenbeteiligung

Leitung: Edelgard Hackner, **Info:** über das Büro.

Samstagstreff 1 + 2 Sankt Augustin

Gemeinsam zubereiten, was schmeckt, das Essen miteinander teilen, miteinander aufräumen, die Spielmöglichkeiten im Jugendzentrum genießen für Jugendliche

ab 14 Jahren, 2 x monatlich, samstags von 11.00 bis 15.00 Uhr.

Ort:

Städtisches Jugendzentrum Mülldorf (an der B56) Unkostenbeteiligung

Leitung:

Daniel Knab und Maximilian Duske.

Info und Anmeldung: über unser Büro.

Freitags-Treff für Jugendliche ab 14 Jahre **aus der Region.** Wir Essen miteinander und gestalten gemeinsam den Nachmittag, 1 x monatlich, freitags von 12.30 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Ort:

Bonhoeffer-Haus Sankt Augustin-Mülldorf (Abholservice von den Sonderschulen).

Leitung: Nina Schiewe, **Info:** über das Büro.

Freizeittreff Menden für Sankt Augustiner Erwachsene 1 x monatlich, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Abholservice von der WfB).

Ort:

Ev. Gemeindehaus Menden

Leitung:

Alexandra Schug, Uschi Storm-Kamps

Mal- und Gestaltungskurse in Sankt Augustin

A. Samstagskurs 1:

Künstlerisch begabten Erwachsenen mit Behinderung werden im monatlichen Blockkurs Anregungen gegeben, ihre Handschrift in einer kleinen Arbeitsgruppe weiter zu entwickeln.

Zeit und Termine:

1 x monatlich samstags 10.30 - 13.30 Uhr

Ort:

Ev. Gemeindehaus Pauluskirchstr. 3 c, Sankt Augustin

Leitung:

Gabriele Hünninger, Künstlerin und Kunsttherapeutin

Teilnehmerbeitrag:

für Anleitung, Hilfestellung, Material, kleinen Imbiss: auf Anfrage.

A. Samstagskurs 2:

Künstlerisch begabten Erwachsenen mit Behinderung werden im monatlichen Blockkurs Anregungen gegeben, ihre Handschrift in einer kleinen Arbeitsgruppe weiter zu entwickeln.

Zeit und Termine:

1 x monatlich samstags 11.30 - 13.30 Uhr

Ort:

Malschule Buntspecht, Sankt Augustin-Mülldorf

Leitung:

Gabriele Hünninger, Künstlerin und Kunsttherapeutin

Teilnehmerbeitrag:

für Anleitung, Hilfestellung, Material, kleinen Imbiss: auf Anfrage.

B. Dienstagskurs:

Jeden Dienstag treffen sich leicht und auch schwerer behinderte Erwachsene zu eineinhalb Stunden Kunst: Gemeinsam malen, Farben, Formen, Stoffe und andere Materialien ausprobieren. Eigene und gemeinsame Kunstwerke entstehen, jeder entdeckt die eigene Handschrift.

Zeit:

Jeden Dienstag von 17.30 - 19.00 Uhr

Ort:

Therapie-Zentrum Bonn-Pützchen

Leitung:

Gabriele Hünninger

Teilnehmerbeitrag:

Teilnahmekosten auf Anfrage.

8. Freizeitangebote der Lebenshilfe in Sankt Augustin

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Ansprechpartnerin für den Freizeitbereich:

Lisa Ramm

Tel.: 02241/2071-21

Geschäftsstelle:

Jüchstr. 3
53757 Sankt Augustin

E-Mail:

lisa.ramm@lebenshilfe-rheinsieg.de

Der Freizeitbereich der Lebenshilfe befindet sich noch im Aufbau:

Es gibt einen **Kinder- und Jugendclub**, der bereits einige Projekte durchgeführt hat:

- einen Osterworkshop,
- das Projekt „Tiere im Winter“, mit Besuch der Waldau in Bonn,
- Musikprojekt in Planung:
Integrative Musiksession, Musiker geben den Kindern Gelegenheit Instrumente kennen zu lernen, sie können ausprobiert werden, es kann mitgemacht werden.
- Kunstprojekt in Planung.

An der **Ferispaßaktion der Stadt Sankt Augustin**, die im Jugendzentrum Bonner Str. 104 stattfindet, beteiligt sich jetzt auch die Lebenshilfe mit ihren Kindern. Wir begrüßen ausdrücklich diese integrative Arbeit.

Reiseangebote:

- Nach Finnentrop-Heggen (Sauerland) in die Gesundheitsjugendherberge für ca. 6 Kinder und Jugendliche (auch Rollstuhlfahrer) mit ausreichend Assistenz.
- Nach Zinal/Schweiz eine Väter-Ski-Freizeit mit vier Kindern, vier Väter und ein weiterer Betreuer.
Info: Klaus Kunz, **Tel.:** 02241/33 18 86.

Das Theaterprojekt vorgestellt an der Kölner Universität:

„**Das Theater der Veränderung**“, dem Werkstattmitarbeiter aus Troisdorf angehören, hat an einem Studententag für Menschen mit Behinderung an der Universität in Köln teilgenommen.

Sie haben einen Teil ihres Programms aufgeführt und konnten in einem anschließenden Seminar über ihre Erfahrungen berichten.

Ihr Publikum waren zahlreiche Studenten mit und ohne Handicap. Von der stellvertretenden Bürgermeisterin wurde die Bedeutung dieser Veranstaltung hervorgehoben und die Absicht erwähnt „**ein Gremium zur leichten Sprache und Barrierefreiheit**“ zu gründen.

Besonders interessant war die **Aktion einer Studentin**, die am Bühnenrand saß und alles, was gesagt wurde, mit wenigen Strichen in Bildform und einfachen Worten übersetzte und über einen Projektor auf eine große Leinwand übertrug.

Begleitet wurde die Theatergruppe von einem Filmteam des WDRs. Gemeinsam mit der Leiterin des Projekts Frau Schadnik berichteten die Spieler, was man braucht, um das Publikum zu erreichen:

Um dies zu erläutern, waren auf einem langen, roten Tuch diverse Dinge zur Veranschaulichung drapiert.

Z. B. ein Hut, an dem Zettel stecken, stand für Ideen, weitere Symbole waren ein roter Faden, die Geldbörse, ein Spielhaus und ein dickes Fell, eine Maske.

Für beide Gruppen war es ein erfolgreicher Tag.

9. Internet-Café und MouseMobil der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Siegburg e.V.

Das **Internet-Café** verfügt über drei gut ausgestattete PC-Arbeitsplätze, die montags, dienstags und donnerstags jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr betreut werden. Hier können PC- und Internetkenntnisse erworben werden, sowie Bildbearbeitung u. a. ausprobiert werden. Zwei „Schnupperstunden“ sind für Neueinsteiger kostenlos, für die weitere Nutzung werden geringe Gebühren erhoben. Anfänger sind herzlich willkommen.

Adresse:

Internet-Café in der
Luisenstr. 55,
53721 Siegburg

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Herr Waldeck,
Leiter des Internet-Cafés

E-Mail: info@awo-ov-siegburg.de

Internet: www.awo-siegburg.de

Mit dem **MouseMobil** bietet die AWO in Zusammenarbeit mit mehreren Projektpartnern einen besonderen Service an:

Ältere Menschen, die aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, das Internet-Café aufzusuchen, können über das MouseMobil auch in ihrer häuslichen Umgebung Anleitung und Unterstützung erfahren.

Kostenlos und anhand eines tragbaren Computers erhalten sie:

- eine Einführung in die Internetnutzung und Unterstützung bei der Informationssuche im Internet,
- Hilfe bei Schreibearbeiten, z. B. an Behörden oder Versicherungen.

Kontakt: Herr Waldeck

Tel.: 02241/61317

Zeit: Mo. bis Do. 14.00 - 16.00 Uhr oder AB

8. Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten

1. Integrationsfachdienst (IFD)

Für die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

Ihr Ansprechpartner für Integrationsfachdienst im Bezirk der Agentur für Arbeit Bonn

Adresse:

Markt 71
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/92 47 91

Fax: 02241/92 47 93

Ihre Ansprechpartner:

Ortrud Keppel
Karsten Leufgen
Caren Rohlf-Grimm
Marie-Luise Hartung
Maike Reinartz

E-Mail: ifd-bonn-rhein-sieg@t-online.de

Die individuelle Beratung ist ein Angebot des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Weitere Auftraggeber sind die Rehabilitations-träger (Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft, ARGE, optierende Kommune).

Das Angebot ist kostenlos (Termine nach Vereinbarung)

Als Vermittlungs- und Fachberatungsstelle informiert und berät der IFD:

- arbeitslose und beschäftigte (schwer-) behinderte Menschen,
- Arbeitgeber, die bereits schwerbehinderte Menschen beschäftigen oder einstellen wollen,

- Betriebs-/Personalräte,
- Schwerbehindertenvertretungen,
- Vorgesetzte und Kollegen.

in Fragen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Gemeinsam mit den Ratsuchenden entwickelt der IFD Perspektiven für die individuelle Situation und erarbeitet Lösungswege.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IFD unterliegen der Schweigepflicht.

Die Leistungen des IFD:

- Erarbeitung einer realistischen beruflichen Perspektive,
- Vorbereitung auf die Vermittlung,
- Akquise von Arbeits- und Ausbildungsplätzen,
- Passgenaue Vermittlung,
- Begleitung während der Einarbeitung,
- Training von Arbeitsabläufen,
- Unterstützung bei der stufenweisen Wiedereingliederung,
- Krisenintervention und psychosoziale Betreuung,
- Beratung in Einzelfällen des betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Der IFD kennt den Arbeitsmarkt in unserer Region umfassend und pflegt zu vielen Firmen regelmäßigen Kontakt. Seit Jahren arbeitet er vernetzt mit Behörden, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen etc..

Das Team verfügt über behinderungsspezifische Kenntnisse und bietet fachkompetente Beratung für seelisch behinderte Menschen, für Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung, für blinde und sehbehinderte und für hörbehinderte Menschen.

2. Die INSEL

Die INSEL - **Initiative Selbstständiges Leben** e.V. - ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Sankt Augustin. Sein Ziel ist die Errichtung und Unterstützung einer Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen. Die INSEL wurde am 12. März 1992 von Pfarrer Horst Ritter und engagierten Bürgern gegründet. Seit Mitte 1993 ist die INSEL Mitglied des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche im Rheinland. Zurzeit hat der Verein ca. 100 Mitglieder.

Arbeitsmöglichkeiten in der integrativen Heißmangel.

Adresse:

Paul-Gerhardt-Str. 4
53757 Sankt Augustin-
Niederpleis

Tel.: 02241/23 96 43

E-Mail:

lydia.kraheck@netcologne.de

Internet:

www.insel-ev.net

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.:
8.30 bis 13.00 Uhr
Sa. von
9.30 bis 13.00 Uhr

Mo., Di., Do., Fr. von
14.00 bis 18.30 Uhr

Geschäftsführerin:

Lydia Kraheck

Tel.: 02241/341557

Hier arbeiten **sechs Menschen mit Behinderungen** mit einer weiteren Mitarbeiterin und zwei Aushilfen unter der Leitung einer Sozialpädagogin. Die geleistete Arbeit wird mit einem ortsüblichen Lohn honoriert. So können sie erheblich zu ihrem eigenen Unterhalt beitragen. Das wiederum stärkt ganz wesentlich ihr Selbstwertgefühl.

Die Insel hat sich entschlossen, **dieses Dienstleistungsangebot weiter auszubauen**, weil die Nachfrage aufgrund der Qualität gestiegen ist, weil die Arbeitsbedingungen verbessert werden sollen und weil weiteren **zehn Menschen mit Behinderung** solch ein Arbeitsplatz geboten werden soll.

Um eine marktgerechte Betriebsgröße aufbauen zu können, hat die Insel bereits eine entsprechende Halle erworben. Diese muss erweitert und umgebaut werden. Das Integrationsamt des Landschaftsverbandes Rheinland hat die Planung geprüft und genehmigt.

Da sich die Bau- und Investitionskosten auf über 1 Million Euro belaufen, benötigt der Verein Spenden.

Ausbildungsinitiative des Vereins Insel e.V.

„Jeder Mensch ist ein Schatz mit unentdeckten Fähigkeiten, dann müssen diese mit Phantasie entwickelt werden.“
Zitat aus dem Faltblatt des Vereins.

Gemeinsam mit der Paul-Moor-Schule in Oberpleis und dem Robert-Wetzlar-Kolleg in Bonn hat der Verein ein Modellprojekt zur Ausbildung und Qualifizierung von jungen Erwachsenen mit Einschränkungen im Bereich Hauswirtschaft initiiert und finanziell sowie personell unterstützt. Den ersten zweijährigen Ausbildungsgang haben neun junge Erwachsene erfolgreich abgeschlossen. Sie haben mittlerweile in sehr unterschiedlichen Betrieben Arbeit gefunden.

Der Modellversuch wurde von der Bezirksregierung anerkannt und wird als Regelausbildung vom Robert-Wetzlar-Kolleg angeboten.

Freizeitangebot des Vereins:

Mit Unterstützung ehrenamtlicher Frauen und Männer haben die Vereinsmitglieder vielfältige Angebote der Freizeitgestaltung gemacht.

Tanzen, Kegeln, Kochen, Fahrten und Gesellschaftsspiele stehen auf dem Programm.

3. Fürsorgestelle für Schwerbehinderte des Rhein-Sieg-Kreises (für Arbeitnehmer und Arbeitgeber)

Adresse:

Kreishaus
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Öffnungszeiten:

Montag 8.30 - 12.00 Uhr,
14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Internet: www.rhein-sieg-kreis.de

Ansprechpartnerinnen:

Michaela Hanke

Tel.: 02241/13-3342

E-Mail:

michela.hanke@rhein-sieg-kreis.de

Doris Limbach

Tel.: 02241/ 132824

E-Mail:

doris.limbach@rhein-sieg-kreis.de

Elke Lange

Tel.: 02241/ 13-2822

E-Mail:

elke.lange@rhein-sieg-kreis.de

Gabriele Polster-Schilling

Tel.: 02241/ 132412

E-Mail:

gabriele.polster-schilling@rhein-sieg-kreis.de

Fax: 02241/133198

Die Ansprechpartnerinnen arbeiten im Sozialamt, in der 5. Etage.

Die Hilfe umfasst folgende Bereiche:

- Hilfen für schwerbehinderte Menschen im Beruf,
- Hilfen an die Arbeitgeber zur behindertengerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen,
- Kündigungsschutz für schwerbehinderte Arbeitnehmer.

4. Rhein Sieg Werkstatt INTEC (Integration und Technik)

Anerkannte Werkstatt für psychisch behinderte Menschen

Träger: Lebenshilfe e.V.

Adresse:

Am Turm 17 - 21
53721 Siegburg

Leiter:

Jürgen Mohr

Tel.: 02241/127310
Fax: 02241/1273111

Ansprechpartner:

Gaby Baumann,
Jürgen Knüttel

E-Mail:
gaby.baumann@wfbrheinsieg.de

Internet:
www.wfbrheinsieg.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.
8.00 - 16.00 Uhr
Fr. 8.00 - 14.30 Uhr

Einzugsbereich ist der rechtsrheinische Rhein-Sieg-Kreis.

Sie hat 140 Plätze für psychisch behinderte Menschen.

Ziel und Aufgabe der INTEC

ist die berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung

Ihnen wird geholfen, eine berufliche Perspektive zu entwickeln und einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden.

Für den Weg in die erfolgreiche Berufstätigkeit bietet INTEC berufsbildende Maßnahmen an:

- Eingangsverfahren (4 bis maximal 12 Wochen),
- Berufsbildungsbereich (maximal 2 Jahre),
- Arbeitsbereich (unbefristet),
- Praktika (maximal 12 Wochen).

5. Rhein-Sieg-Werkstätten, starke Partner

Mit über 1000 Mitarbeitern und Angestellten sind die Rhein-Sieg-Werkstätten einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als leistungsstarker Partner namhafter Wirtschaftsunternehmen bieten sie eine breite Palette professioneller Dienstleistungen an.

Zitat aus dem Prospekt:

„Verbinden Sie wirtschaftlichen Erfolg mit sozialem Engagement. Und investieren Sie heute in Werte, die uns morgen weiterbringen“.

Eine starke Performance:

- Nutzen Sie die Vorteile einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Und profitieren Sie von unseren Stärken.
- Hochklassiges Qualitätsmanagement,
- modernste Ausstattung,
- innovative Lösungen für spezielle Produktionsprobleme,
- flexible Reaktionen auf Auftragsspitzen und Produktionsumstellungen,
- langjährige Erfahrung,
- besonders motivierte und leistungsstarke Mitarbeiterschaft,
- optimales Preis-Leistungsverhältnis.

Zielsetzung und Aufgabe der WFB (Werkstätten für behinderte Menschen) FERTIGUNG & SERVICE bei der Erstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen ist die:

- Schaffung und Erhaltung vielseitiger und qualifizierter Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung,
- Teilnahme am Marktgeschehen mit der Ergebnissen der Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Erstellung von Produkten und Dienstleistungen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten,

- Verwertung der Produkte und Dienstleistungen unter Markt- und Wettbewerbsbedingungen,
- Erzielung positiver wirtschaftlicher Ergebnisse.

Dienstleistungen nach Maß

Umfangreiche Dienst- und Serviceleistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- Mechanische Fertigung,
- Pulverbeschichtung,
- Montage,
- Elektromontage,
- Verpackung und Versand,
- Garten- und Landschaftsbau,
- Büroservice,
- Digitale Archivierung.

Weitere Standorte:

Werkstatt Eitorf
Im Auel 10 - 12 A, 53783 Eitorf

Werkstatt Much
Bövingen 142, 53804 Much

Werkstatt Troisdorf
Mendener Str. 15, 53840 Troisdorf

Ansprechpartner:

Bernd Meißner, Technischer Leiter

Tel.: 02243/91 91-60

E-Mail: bernd.meissner@wfb rheinsieg.de

9. Weitere Infos, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen zu einzelnen Krankheiten

1. Angehörigenforum der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen der Stadt Sankt Augustin mit Dipl.-Psych. Ralf Erenkämper

Wann: Jeden 2. und 4. Montag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr

Wo: In den Ratsstuben Sankt Augustin Markt 1 (Haltestelle Markt)

Was: Der Dipl.-Psychologe Ralf Erenkämper hilft Ihnen, wenn Sie Fragen zu psychischen Erkrankungen, zu deren Ursachen und Folgen haben, wenn Sie Rat und Unterstützung brauchen für den Umgang mit psychisch kranken Familienmitgliedern, Partnern oder Freunden.

Ralf Erenkämper war langjähriger Leiter des sozial-psychiatrischen Zentrums (SPZ) in Siegburg.

Weitere Auskunft gibt Ihnen Gisela Albrecht, ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Sankt Augustin, Rathaus Zimmer 009, Sprechzeit: montags von 15.00 bis 16.30 Uhr oder telefonisch unter

Tel.: 02241/243-401 oder 02241/341382.

Interessenten können sich jederzeit der Gruppe anschließen. Sie findet auch in den Ferien statt.

2. Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Ein Angebot der Vermittlungs- und Beratungsstelle für Pflege der Stadt Sankt Augustin

Kontaktadresse:

Pflegeberatung
Stadt Sankt Augustin
Markt 1
53757 Sankt Augustin

Elke Philipp
Tel.: 02241/234-444

Regelmäßige Treffen:

1 x im Monat freitags
von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr
im CLUB der Stadt Sankt
Augustin
Die Termine werden bekannt
gegeben.

Der Gesprächskreis richtet sich an Personen, die Erwachsene zu Hause pflegen und betreuen.

Pflegepersonen brauchen Kraft und emotionalen Rückhalt, um ihrer Aufgabe über einen längeren Zeitraum gewachsen zu sein.

Der **Erfahrungsaustausch in der Angehörigengruppe** bietet Informationen und Tipps für den Alltag. Gemeinsam werden Aspekte zur Pflege besprochen. Die Gruppe gibt Anregungen, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und neue Perspektiven zu entwickeln. Sie ermutigt dazu, eigene Bedürfnisse und Wünsche zu sehen, sich Zeit zu nehmen und auch sich selbst zu pflegen.

Der Gesprächskreis **für pflegende Angehörige wird fachlich begleitet**, jedoch steht der Selbsthilfeaspekt der Gruppe im Vordergrund. Die Teilnehmenden bestimmen die Themen und evtl. Aktivitäten. Selbstverständlich werden auch Informationen zu Hilfs- und Unterstützungsleistungen, zur Pflegeversicherung sowie zu rechtlichen und finanziellen Aspekten der Pflege geboten. **Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.**

3. Sozialpsychiatrisches Zentrum des ASB in Siegburg (auch für Sankt Augustin zuständig)

ASB RV Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Adresse:

Bahnhofstr.7
53721 Siegburg

Leiterinnen:

Frau Jana Schwindt-Bahn
Frau Patricia Jansen

Tel.: 02241/ 9381911

Fax: 02241/ 9381914

Ansprechpartnerin:

Patricia Jansen

E-Mail: spz@asb-bonn-rsk.de

Internet: www.a-s-b.eu

Das SPZ hat folgende Mitarbeiter:

Einen Diplom-Sozialpädagogen, zwei Ergotherapeuten, eine Fachkraft für Gerontopsychiatrie und zwei Fachpfleger für die Psychiatrie.

Kontaktstelle:

Zu der Kontaktstelle gehören das Café und die offene Beratung. Das Café ist ein Treffpunkt im SPZ für alle Menschen, die Gesellschaft haben möchten. Es werden Aktivitäten angeboten. In der offenen Beratung werden alle im Alltag anfallenden Probleme besprochen.

Tagesstätte:

Die Tagesstätte bietet eine tagesstrukturierende Maßnahme an und richtet sich an psychisch erkrankte Menschen, die in der eigenen Wohnung oder bei Angehörigen leben. Das selbständige Leben und Handeln soll durch folgende Angebote gefördert werden:

- Einzelgespräche mit der Bezugsperson,
- vielfältige Kreativwerkstatt (Holz, Speckstein, Papier),
- hauswirtschaftliches Training (Gehirnjogging),
- Bewegung und Tanz,
- Ausflüge und Feste feiern,
- Autogenes Training,
- Schulung der körpereigenen Wahrnehmung / sensorische Integration.

Ambulant aufsuchender Dienst:

Der Ambulant aufsuchende Dienst hat den Auftrag, Menschen mit seelischen Erkrankungen und deren Angehörigen Beratung und Unterstützung anzubieten.

Die Angebote umfassen:

- Hausbesuche,
- psychosoziale Beratung,
- Vermittlung weiterer Hilfen,
- Krisenintervention,
- Angehörigenarbeit.

Die Dauer und Intensität der Angebote ergibt sich aus der jeweiligen Problemstellung. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die Kosten trägt das Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises. Dem Hilfesuchenden entstehen keine Kosten.

Gerontopsychiatrie und Demenz:

Häufig treten im Alter unerwartet seelische Erkrankungen auf. Dies können u. a. Depressionen, psychische Störungen und Demenzerkrankungen sein. Viele Erkrankte und deren Angehörige geraten dadurch in Situationen, mit denen sie allein nicht mehr zurechtkommen. Ohnmacht, Ratlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Schuldgefühle sind Emotionen, die dabei entstehen können.

Das Angebot des SPZ:

- Persönliche Beratung für Betroffene,
- Angehörigenberatung,
- Gruppenangebote.

Betreutes Wohnen (BeWo):

Das BeWo richtet sich an Menschen mit psychischen Behinderungen, die vorübergehend oder für längere Zeit Un-

terstützung bei der selbständigen Lebensführung bedürfen. Im Vordergrund steht dabei der Wunsch und Wille des Hilfesuchenden nach einem möglichst autonomen Leben außerhalb stationärer psychiatrischer Einrichtungen.

4. Johanniter Tagesklinik Siegburg

Adresse:

Theodor-Heuss-Str. 6
53721 Siegburg

Leiter:

Dr. Wilhelm Engelke

Tel: 02241/17350

Fax: 02241/173550

Anmeldung:

Mo. - Do. 9.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: info@tagesklinik-siegburg.de

Internet: www.tagesklinik-siegburg.de

Die Johanniter Tagesklinik Siegburg e.V. war zum Zeitpunkt ihrer Gründung die kleinste Klinik Deutschlands und erste Klinik ohne Betten und in unabhängiger Trägerschaft. Sie wurde damit ebenfalls zum Vorbild für viele kommende Einrichtungen. Ihrer Gründerin, Gräfin zu Eulenburg, ist es gemeinsam mit dem Johanniter-Orden gelungen, Politik und Verwaltung zu überzeugen, dass **eine solche Einrichtung die Grundsätze der gemeindenahen Versorgung aus der Psychiatrie-Enquete** (1975) umsetzt. In der Folgezeit wurde gerade die **Tagesklinik ein Erfolgsmodell**, so dass heutige Planungen von einem Anteil von 20 % teilstationärer Behandlung in der klinischen Psychiatrie ausgehen und eine Tagesklinik in der Versorgung psychisch Kranker selbstverständlich ge-

worden ist. Die Johanniter Tagesklinik Siegburg e.V. befindet sich heute noch in der Innenstadt von Siegburg. Sie hat 30 Plätze, eine Institutsambulanz und einen Stamm von insgesamt 17 Mitarbeiterinnen. **Damit behandelt sie ca. 500 Menschen mit psychischen Störungen jährlich und ist ein wichtiges Element in der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung des Rhein-Sieg-Kreises geworden. Leiter ist seit dem Zeitpunkt ihrer Gründung Dr. Wilhelm Engelke.**

5. Selbsthilfegruppen für Krebskranke in Sankt Augustin

In dieser Darstellung beschränken wir uns auf die Informationen zu ortsansässigen Selbsthilfegruppen. Weitergehende Informationen erhalten Sie online.

Internet:

www.rhein-sieg-kreis.de/gisy/catalog/index.php

Stichwort: Krebserkrankungen

Frauenselbsthilfe nach Krebs NRW e.V. -Gruppe Siegburg / Sankt Augustin

Kontakt:

Ingrid Schürheck
Gruppenleiterin
Lochnerstr. 24

Treffen:

Jeden 2. Samstag im Monat
im CLUB der Stadt Sankt
Augustin, Markt 1

Tel.: 02241/31 53 30

Die Gruppe ist eine Vereinigung von Krebskranken, die unter der Schirmherrschaft der Deutschen Krebshilfe e.V. steht. Sie sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie in der BAG Hilfe für Behinderte. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

1976 wurde die Frauenselbsthilfe nach Krebs NRW e.V. ins Leben gerufen. Der Bundesverband in Mannheim hat ein 5-Punkte-Programm erstellt:

- Seelische Begleitung Krebskranker,
- Hilfe bei der Überwindung von Angst vor weiteren Behandlungen,
- Vorschläge zur Festigung der Widerstandskraft,
- Hilfe zur Verbesserung der Lebensqualität,
- Informationen über soziale Hilfen, Versicherungs- und Schwerbehindertenrecht.

Diskretion versteht sich von selbst.

Weitere Angebote der Gruppe:

Gymnastik, Schwimmen, kreatives Gestalten, Wandern, gemeinsame Ausflüge und Theaterbesuche.

„Leben mit Krebs“

Einen offenen Erfahrungsaustausch bietet der Verein „**Leben nach Krebs**“ e.V. in Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. an. **Das Gesprächsangebot richtet sich besonders an jüngere krebsbetroffene Frauen und Männer.**

Ansprechpartnerinnen:

Silvia Klein

Tel.: 02241/2516636

Gabriele Asch

Tel.: 02242/9180062
(abends)

Treffen:

Jeden 2. Samstag im Monat
von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
im CLUB der Stadt Sankt
Augustin, Markt 1

Selbsthilfegruppe krebsbetroffener Männer

Selbstdarstellung der Gruppe:

- Wir sind Männer, die nach der Diagnose Krebs, sich zu Gesprächen treffen.
- Wir sind ehrenamtlich tätig und wollen helfen, informieren, unsere Erfahrungen weitergeben, über unsere Erwartungen und Probleme reden und nach Lösungen suchen.
- Diskretion ist eine Selbstverständlichkeit.

Ansprechpartner:

Willy Ahrberg

Tel.: 02241/29102

Treffen:Jeden 1. Freitag im Monat um
16.00 UhrSeminarraum des Gesundheitszentrums
Am Lindenhof 2
Bonner Str. 81
53757 Sankt Augustin-
Mülldorf**6. Blinden- und Sehbehindertenverein
Bonn/Rhein-Sieg e.V.****Adresse:**Blinden- und
Sehbehindertenverein
Bonn/Rhein-Sieg e.V.
Thomas-Mann-Straße 58
53111 Bonn**Infotelefon:****0228 / 69 22 01**Unter dieser Nummer können
Sie wöchentliche Meldungen
über das Vereins- und Ver-
bandsgeschehen, so wie Mel-
dungen aus dem Bonner
Stadtgeschehen abrufen.**Tel./Fax:**

0228 / 69 22 00

Sie erhalten detailliert gespro-
chene Informationen, wie Sie
das Infotelefon nutzen können.**E-Mail:** bsv-bonn@t-online.de**Internet:** www.bsv-bonn.de

Die Verantwortlichen und Berater des Vereins sind selber blind oder sehbehindert; sie wissen also, "wo der Schuh drückt", wie man einen Großteil seiner Sorgen bewältigen und wie man sein Alltags- und Berufsleben neu organisieren kann.

Die Leistungen und Dienste des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bonn/Rhein-Sieg e.V. sind sehr vielfältig.

Aktiv bleiben	Kegeln, Tanzen, Wandern, Schwimmen, Skat, Schachspielen, Tandem fahren und vieles mehr in unseren Gruppen
Informiert bleiben	Bücher, Zeitschriften, Nachrichten - zum Hören und Lesen - es werden Kontakte zur Hörbücherei für Blinde und Sehbehinderte vermittelt
Diabetiker	Spezifische Beratung Sehbehinderter durch Betroffene
Erholung	Urlaubs- und Kureinrichtungen der Blindenselbsthilfe finden Sie in einem beim Verein erhältlichen Katalog.
Führhunde	Wenn Sie "auf den Hund kommen" wollen, holen Sie den Rat der Spezialisten ein.
Hausbesuchsdienst	Beratung und Hilfestellung in allen blindheitsbedingten Angelegenheiten
Hilfsmittel	Die gängigsten Artikel, Uhren, Taststöcke, Spiele usw. sind im Vereinsbüro erhältlich oder liegen zur Ansicht aus.
Lebenspraktische Fähigkeiten	Diese werden durch fachkundige Trainer vermittelt. Ziel ist die Selbstversorgung im Haushalt.
Orientierung und Mobilität	Der Verein vermittelt ein qualifiziertes Training mit dem weißen Langstock.
Punktschrift	Blindenschrift kann beim Verein erlernt werden.
Rechtsfragen	Bei Rechtsfragen, bedingt durch Behinderungen, helfen Fachleute.
Vereinsleben	Geselligkeit wird groß geschrieben - Ausflüge, Grillfeste, Stammtische, Kulturprogramme, Hobbypflege und Interessensaustausch werden organisiert.

7. Kontakt- und Informationsstelle für Gehörlose im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Verband zur Förderung der Gehörlosen Vereine und Gruppen im Rhein-Sieg-Kreis

Adresse:

Am Bürgerhaus 3
53840 Troisdorf

Tel./Fax: 02241/805927

Ehrenamtlicher Leiter:

Claus-Jürgen Kröder

Beratungszeiten:

Jeden 2. Montag im Monat
von 17.00 - 19.00 Uhr

Zusätzliche Beratungstermine mittwochs vormittags werden nach Vereinbarung getroffen.

Die Behörden sind verpflichtet, Dokumente barrierefrei zugänglich zu machen.

Es werden Dolmetscherdienste angeboten und vermittelt.

Fax: 02241/1484473

Der Förderverband ist auch Träger der **Kultur- und Kommunikationsstätte**, in der sich Gehörlose in der Gebärdensprache unterhalten können. Diese Plattform ist besonders wichtig für den Gedankenaustausch dieses Personenkreises.

Ohne diese **gemeinsamen Gespräche in der Gebärdensprache** würde die Kommunikationsbehinderung verstärkt. Es würden dadurch auch geistige und körperliche Fähigkeiten zurückgehen.

Nachfolgende eigenständige Vereine sind dem Förderverband angeschlossen und werden von diesem in der Öffentlichkeit vertreten:

Gehörlosen Verein Rhein-Sieg-Kreis e.V. von 1959

Gehörlosen Kultur- und Freizeitclub Rhein-Sieg

Gehörlosen Kegelclub „Nicht so laut“ von 1964

Gehörlosen Seniorentreff Troisdorf und Rhein-Sieg

Gehörlosen Skat und Rommé Club „Gemütliche Runde“ von 1990/97

Gehörlosen Frauentreff Troisdorf

Gehörlosen Spiel- und Würfeltreff

8. Diabetiker-Selbsthilfegruppe mit Walkinggruppe in Sankt Augustin
(in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Diabetiker-Bund)

Leitung und Information:

Karl-Heinz Enderes

Adresse:

Ankerstr.28
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/29783

Fax: 02241/92267

Treffen:

Jeden 3. Montag im Monat
19.00 Uhr

Treffpunkt:

Gesundheitszentrum
Am Lindenhof 2
Bonner Str. 81
53757 Sankt Augustin

Kontakt:

Dr. Thomas Hardt
Apotheker für Gesundheitsberatung,
Pflegeversorgung

Tel.: 02241 / 92 48 00

Fax: 02241 / 93 21326

Die Selbsthilfegruppe trifft sich, um durch den Austausch von Alltagsproblemen, besser mit der Krankheit fertig werden zu können. Außerdem informieren Referenten zu speziellen Themen, die für Diabetiker von Interesse sein können.

Ein kurzer Einblick in das Jahresprogramm zeigt die Themenbreite:

- 15. September 2008, Diabetes und Rheuma, Dr. med. Frank Striesov, Bonn

- 20. Oktober 2008, Kreislauferkrankungen bei Diabetes, Dr. med. Johannes Jäger, Bonn
- 17. November 2008, Aktuelles aus der Diabetologie, Dr. med. Stephan Kern, Bonn

Ein wichtiges Angebot: Jeden Dienstag: Walking mit Frau A. Weisbach Info-Tel.: 02241/29491

9. Herzselbsthilfegruppe „Rund ums Herz“ in Sankt Augustin

Ihre Ansprechpartner:

Rainer Walterscheid, ehrenamtlicher Beauftragter der Deutschen Herzstiftung e.V.

Tel.: 02242/85639

Treffpunkt:

Gesundheitszentrum
Am Lindenhof 2
Bonner Str. 81
(Eingang durch die Apotheke)
53757 Sankt Augustin

sowie

Dr. med Rami Rabahieh
Dr. Thomas Schmidt
Praxis für Kardiologie
02241/147080

Gruppentermine:

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats ab 18.30 Uhr.
Themen werden in einem Jahresprogramm bekannt gegeben.

Die Selbsthilfegruppe will:

- durch Gespräche gegenseitigen Erfahrungsaustausch halten und durch gemeinsame Aktivitäten zur Förderung der Herzgesundheit beitragen,
- informieren in Vorträgen über medizinische Möglichkeiten zur Behandlung von Herzerkrankungen,

- will hilfreich sein, Wege aufzuzeigen, ob und inwieweit eine Selbsthilfegruppe behilflich sein kann, über Ängste und Befürchtungen zu sprechen,
- will auch helfen, vielleicht neue Freundschaften zu schließen.

Die **Deutsche Herzstiftung** ist ihr Partner. Sie kämpft für eine bessere Versorgung der Herzpatienten. Sie hat ihren Einfluss erfolgreich geltend gemacht gegen die lebensgefährlichen Wartelisten in der **Herzchirurgie**. Sie setzt sich energisch für eine einheitliche **Notrufnummer in Deutschland (bei uns 112)** und gegen den Pflege-notstand ein. Auf politischer Ebene vertritt sie **die Interessen der Patienten gegenüber Krankenkassen** und dem Gesetzgeber. Ihr besonderes Anliegen ist die **Förderung der Forschung**.

10. Selbsthilfegruppen für an Multiple Sklerose Erkrankte in Sankt Augustin - Vereinigung Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Adresse:
Goetheallee 51
53225 Bonn

Diese Vereinigung ist der DMSG -Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft-angeschlossen.

Tel./Fax: 0228/461077

Es gibt 8 Untergruppen, die der Vereinigung Bonn/Rhein-Sieg e.V. angehören. In Sankt Augustin gibt es zwei Selbsthilfegruppen:

Ansprechpartnerin für junge Erwachsene:

Judith Schwikart

Tel.:02241/20 22 59

Sankt Augustin-Hangelar

Ansprechpartnerin für ältere Personen:

Maria Günzel

Eibenweg 7

53757 Sankt Augustin

Tel./Fax: 02241/333027

Die Gruppe der jüngeren Erwachsenen trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr im Ristorante „Culinaria“, Wehrfeldstraße 1, 53757 Sankt Augustin zum lockeren Beisammensein und Erfahrungsaustausch.

Die Gruppe der Älteren trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im CLUB der Stadt Sankt Augustin, Markt 1, 53757 Sankt Augustin.

Seit 10 Jahren wird sie von Maria Günzel zusammen mit drei Helferinnen betreut. Neben gemütlichem Kaffeetrinken und Geburtstagsfeiern gibt es Informationen, gegenseitiger Erfahrungsaustausch, Anregungen und ggf. Hinweise auf neue Hilfsmittel. Auf den jährlichen größeren Ausflug mit Behindertenbus freut sich die ganze Gruppe. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

10. Wichtige Aspekte für die Betreuung von Schwerbehinderten

1. Persönliches Budget (aktueller Stand 2008)

Rechtsanspruch ab 1. Januar 2008

Die Leistungsform des Persönlichen Budgets wurde mit dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch „Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen“ (SGB IX) zum 1. Juli 2001 eingeführt. Dadurch können Leistungsempfänger/-innen von den Rehabilitations-trägern anstelle von Dienst- oder Sachleistungen zur Teilhabe ein Budget wählen. Hieraus bezahlen sie die Aufwendungen, die zur Deckung ihres persönlichen Hilfebedarfs erforderlich sind. Damit werden behinderte Menschen zu Budgetnehmern/Budgetnehmerinnen, die den "Einkauf" der Leistungen eigenverantwortlich, selbständig und selbst bestimmt regeln können; sie werden Käufer, Kunden oder Arbeitgeber. Als Experten in eigener Sache entscheiden sie so selbst, welche Hilfen für sie am besten sind und welcher Dienst und welche Person zu dem von ihnen gewünschten Zeitpunkt eine Leistung erbringen soll.

Diese Wahlfreiheit fördert die Selbstbestimmung behinderter Menschen.

Das Persönliche Budget löst das bisherige Dreieck zwischen Leistungsträger, Leistungsempfänger/-innen und Leistungserbringer auf; Sachleistungen werden durch Geldleistungen oder Gutscheine ersetzt.

Besondere Bedeutung für die Fortentwicklung der Leistungen zur Teilhabe haben trägerübergreifende Persönliche Budgets als Komplexleistungen; hiervon spricht man, wenn mehrere Leistungsträger unterschiedliche Teilhabe- und Rehabilitationsleistungen in einem Budget erbringen. Seit dem 1. Juli 2004 ist geregelt, dass heute neben allen Leistungen zur Teilhabe auch andere Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen, Leistungen der sozialen Pflegeversicherung, Leistungen der Unfallversicherung bei Pflegebedürftigkeit sowie Pflegeleistungen der Sozialhilfe in trägerübergreifende Persönliche Budgets einbezogen werden können.

Für ein Persönliches Budget müssen Menschen mit Behinderungen einen entsprechenden Antrag beim Leistungsträger stellen. Ab 1. Januar 2008 besteht auf Leistungen in Form des Persönlichen Budgets ein Rechtsanspruch. Das bedeutet, dass dem Wunsch- und Wahlrecht der potentiellen Budgetnehmer/-innen in vollem Umfang entsprochen wird und bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen grundsätzlich alle Anträge auf Bewilligung von Persönlichen Budgets zu genehmigen sind.

Quelle: http://www.bmas.de/coremedia/generator/9266/persoeliches_budget.html

2. Betreuungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises

Die Betreuungsstelle ist **zuständig für volljährige Personen**, die einer Betreuung bedürfen. Das heißt Personen, die für sie wichtige Entscheidungen selbst nicht (mehr) treffen können, wird ein Betreuer zugewiesen.

Adresse:

Kreishaus
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Fax: 02241/133198

siehe unter:

Bürgerservice Dienstleistungen
Soziales
oder Anliegen „Betreuungen“

2008 Rhein-Sieg-Kreis.
Letzte Aktualisierung:
19. Feb. 2008

E-Mail: hans-joachim.reddmann@rhein-sieg-kreis.de

Internet: www.rhein-sieg-kreis.de

Herr Hans-Joachim Reddmann nimmt die Koordinierungsaufgaben als Sachgebietsleiter wahr.

Herr Hasan Jaber betreut Sankt Augustiner Bürger.

Im Zusammenwirken mit Behörden und Institutionen, wie z. B. den **Vormundschaftsgerichten in Siegburg,** Rheinbach, Bonn, Königswinter und Waldbröl, den im Rhein-Sieg-Kreis **ansässigen Betreuungsvereinen** (Arbeiter-Samariter-Bund, Arbeiterwohlfahrt, Diakonisches Werk, Katholischer Verein für soziale Dienste, Sozialdienst Katholischer Frauen), den Berufsbetreuern sowie den Alten- und Pflegeheimen versteht sich die Betreuungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises als Bindeglied zwischen den Beteiligten.

Ansprechpartner:

Hasan Jaber
Tel.: 02241/13-2202

Hans-Joachim Reddmann
Tel.: 02241/13-2204

Öffnungszeiten:

Mo. 8.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 16.30 Uhr,
Do. 8.30 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sie

- unterstützt die Betroffenen, deren Angehörige und die Betreuer,
- klärt im Bedarfsfall die Situation und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf,
- informiert in allen Angelegenheiten einer Betreuung.

Schwerpunktmäßig berät die Betreuungsstelle über Möglichkeiten der "rechtzeitigen Vorsorge", um eine Betreuung zu vermeiden.

Dazu gehören:

[Vollmachten](#) / [Verfügungen](#)
[Betreuungsverfügungen](#)
[Patientenverfügungen](#)

Die Betreuungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises hat eine Informationsmappe unter dem Titel "**Rechtzeitig Vorsorgetreffen**" herausgegeben. Hierin werden die verschiedenen Regelungsmöglichkeiten ausführlich erklärt und mit anschaulichen Beispielen erläutert. Sie erhalten die Informationsmappe kostenlos bei der Betreuungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises. Sie kann auch per [E-Mail](#) angefordert werden.

11. Wohnangebote -eine Auswahl-

1. Begriffserläuterung: Barrierefreies Bauen

Barrierefreies Bauen ist die barrierefreie Gestaltung des Lebensraumes, um möglichst allen Menschen zu ermöglichen, ihn sicher und **unabhängig von fremder Hilfe** zu nutzen.

Damit wird dem **Benachteiligungsverbot** nach Art. 3 Grundgesetz Rechnung getragen und dem Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen entsprochen.

Barrierefreies Bauen berücksichtigt die Bedürfnisse dieser Personengruppen:

- Blinde und Sehbehinderte,
- Gehörlose, Ertaubte und Schwerhörige,
- Rollstuhlbenutzer (auch die mit Bewegungseinschränkungen des Oberkörpers),
- Gehbehinderte,
- Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen,
- Ältere Menschen,
- Kinder,
- Klein- und Großwüchsige.

Planungsanforderungen an barrierefreies Bauen sollen zukünftig in der DIN 18030 zusammengefasst werden und umfassen Anforderungen an Ergonomie, an Verkehrsanlagen, Straßen, Wege und Plätze und an Gebäude und sonstige bauliche Anlagen.

Der Begriff „barrierefrei“ ist heute mehr als ein Ersatz für **behindertengerecht, behindertenfreundlich, altengerecht** oder wie immer wir in der Vergangenheit mehr oder weniger geeignete Lösungen und Sonderwohnformen bezeichnet haben.

„Barrierefrei“ sichert, dass jeder alle barrierefrei gestalteten Elemente seines Lebensraumes unabhängig von fremder Hilfe nutzen und benutzen kann.

2. Selbst bestimmt leben Lebenshilfe e.V.

Das Wohnhaus „Im Erlengrund“ in Sankt Augustin

Träger: Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Adresse:

Außenwohngruppe
Im Spichelsfeld 135
53757 St. Augustin

E-Mail:

im-erlengrund@
lebenshilfe-rheinsieg.de

Internet:

www.lebenshilfe-
rheinsieg.de

Leiterin:

Rahel Küpper
Wohnhaus Im Erlengrund
Wellenstr. 27
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/92114-80

Bewohner inklusive Außenwohngruppe:

27 Frauen und 25 Männer im Alter von 25 bis 68 Jahren. Bis auf drei Rentner gehen alle Bewohner einer geregelten Beschäftigung nach.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: 39 Fachkräfte

Wohnform Wohnhaus:

4 Gruppen von je 8 bis 13 Personen in 8 Doppel- und 27 Einzelzimmern.

Wohnform Außenwohngruppen:

7 Personen in 4 Mietwohnungen.

Wir gehören zusammen (siehe auch Homepage)

„Gemeinsam kochen, einkaufen, putzen, waschen, den Alltag bewältigen – und viel Zeit füreinander haben: Für das glückliche Paar ist ein Traum wahr geworden. Voller Stolz können die beiden seit einiger Zeit eine hübsche Wohnung ihr Eigen nennen. Mitten in Sankt Augustin, in einer ganz normalen Straße. In Wohnhaus „Im Erlengrund“ haben sie sich kennen und lieben gelernt. Mit der betreuten Paarwohnung ist für die beiden ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.“

Freizeit

„Ruhe und Entspannung nach einem anstrengenden Arbeitstag findet jeder ganz nach seinen Wünschen: In den eigenen vier Wänden, wo einen keiner stört; bei gemeinsamen Unternehmungen mit Gleichgesinnten; bei sportlicher Betätigung oder einfach beim Klönen im Partyraum – die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind vielfältig. Auch die Angebote zur kreativen und musischen Persönlichkeitsentfaltung werden intensiv genutzt. Schließlich sorgen gemeinsame Urlaubsreisen und Ausflüge für abwechslungsreiche Erholung.“

Integration heißt: Mittendrin sein

„Freundschaftliche Beziehungen zur Nachbarschaft pflegen und sich im Gemeindeleben wohl fühlen – dieses elementare Bedürfnis unserer Bewohner unterstützen wir nach Kräften. Weil ohne soziale Einbindung sinnerfülltes Leben nicht gelingt. Deshalb tun wir alles, um die Idee des gemeindeintegrierten Wohnens Wirklichkeit werden zu lassen. Vollständige Integration haben unsere Außenwohngruppen tatsächlich bereits erreicht, wo Männer und Frauen mit geistiger Behinderung ganz normal zur Miete wohnen – genau wie ihre nicht behinderten Nachbarn auch.“

3. Wohnhaus der evangelischen Stiftung Hephata

Träger: Hephata – Evangelische Stiftung

Der wesentliche Ansatz Hephatas ist die **Angebote an den jeweiligen Lebensorten** der Menschen da, wo diese durch Familie und Freunde zugehörig und sozial eingebunden sind, vorzuhalten.

Adresse:

Europaring 46
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/23 40 99 6

Fax: 02241/23 40 997

Teamleitung:

Carmen Hintze
(Dipl.-Sozialpädagogin)
9 Mitarbeiter/innen
Nachtbereitschaft vorhanden

Die **Mitarbeitenden** der Wohnen GmbH handeln als **Begleiter und Assistenten mit dem Ziel, den Menschen mit Behinderung ein hohes Maß an Lebensqualität, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Integration zu ermöglichen.**

Auf drei Etagen stehen den 16 Bewohnern 16 Einzelzimmer zur Verfügung. Jeweils zwei Bewohner teilen sich ein Bad.

Das Haus befindet sich in einem Neubaugebiet in unmittelbarer Nähe zum Einkaufszentrum, zur Bus- und Bahn-Haltestelle, die die Bewohner zu Fuß erreichen können. Gemeindezentren, ein kleines Kino und viel Grün im Naturschutzgebiet zum Spaziergehen sind ebenfalls im direkten Umfeld des Wohnhauses anzutreffen.

Im Dachgeschoss befinden sich zwei Trainingswohneinheiten, die bei Bedarf für das unabhängige und selbständige Wohnen und Leben genutzt werden können. Dies wird den Bewohnern angeboten, bei denen absehbar ist, dass das Wohnhaus nur eine Zwischenstation in ihrem Leben ist, und sie zukünftig im Rahmen des **Betreuten Wohnens** selbständig wohnen werden.

4. **Betreutes Wohnen Hohenhonnet in Wohnhäusern der Hohenhonnet GmbH -Cornelius Helferich-Stiftung-**

Betreutes Wohnen

Die Hohenhonnet GmbH bietet in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung an.

Im Gegensatz zum Wohnen im Heim leben **die Menschen mit Anleitung und Unterstützung in ihren eigenen (teilweise von ihnen selbst angemieteten) Wohnungen.**

Dabei ist sowohl Einzel- als auch Paarbetreuung möglich. Die Begleitung wird durch Mitarbeiter der Hohenhonnet GmbH sichergestellt.

Betreutes Wohnen ist ein Hilfeangebot, das dazu befähigen soll, selbstständig zu wohnen.

Es ist die Chance, ein selbst bestimmtes Leben und die Verwirklichung eines persönlichen Lebensstils im Alltag weitestgehend zu realisieren.

Das Betreute Wohnen kann sowohl eine befristete, als auch auf Dauer angelegte Hilfeform sein, die sich an dem **Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe"** orientiert. Zentrales Element ist es, die Klienten zu befähigen, die für sie wichtigen Dinge weitestgehend selbstständig zu regeln, um in einer eigenen Wohnung leben zu können.

Jeder Klient wird von einem persönlichen Begleiter unterstützt. Die Kontakte bestehen durch Hausbesuche, Verabredungen in der Dienststelle, telefonischen Kontakt und Begleitung außerhalb der Wohnung.

- Beratung bei der persönlichen Lebensplanung.
- Unterstützung in allen Bereichen, wenn Hilfe benötigt wird.
- Fachkompetente und verlässliche Begleitung in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens.

Multiprofessionelles Fachpersonal hilft den Bewohnern, ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, Integration und Normalität zu erhalten.

Kontaktadresse:

Betreutes Wohnen
Kirchstraße 46
53757 St. Augustin

Tel.: 02241/9291612
Fax: 02241/9291611

Fachbereichsleiter BeWo:
Sven Mielke

Tel.: 02241/9291610
Mobil: 0177/6128917

Christian Raiber
Koordination Bonn,
Siegburg, Troisdorf

Mobil: 0172/9701093

E-Mail:
ch.raiber@hohenhonnet.de

Angaben zu den Wohnhäusern:
Kirchstr. 46 und 46a

Tel.: 02241/92916-10
Fax: 02241/92916-11

E-Mail:
s.mielke@hohenhonnet.de

E-Mail:
ch.marcos@hohenhonnet.de

Internet:
www.hohenhonnet.de

Leiterin:
Christina Marcos

Koordinatorin:
Anke Papenfuß

Wohnhaus Kirchstraße 46a

In diesem Haus befinden sich 3 abgeschlossene Wohnungen mit jeweils 4 Zimmern. In Haus 46 sind 9 Wohnplätze. Zwei Bewohner teilen sich ein geräumiges Badezimmer. Jeder Bewohner hat ein Einzelzimmer, welches nach seinen Wünschen und Bedürfnissen eingerichtet ist. Die Bewohner gehen weiterhin ihrer Tätigkeit im Förderbereich nach.

5. Ausgewählte Wohnangebote des „Der Karren e.V.“

Der Karren e.V. Bonn.
Gemeindenahes Leben von Menschen mit Behinderungen.
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V.

Für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen bietet „Der Karren e.V.“ Menschen mit Behinderungen ein Zuhause in individuellen Wohngruppen in Bonn-Beuel, Sankt Augustin-Niederpleis und Troisdorf-Sieglar.

Anschrift:

Postfach 14 25
53732 Sankt Augustin

Tel.: 02241/94540-0

Fax: 02241/94540-25

E-Mail:

vorstand@karren.de

Geschäftsführer:

Peter Stöbel

E-Mail:

stoessel@karren.de

Besucheranschrift:

Markt 71
53757 Sankt Augustin

Öffnungszeiten:

Mo. 9.30 - 11.30 Uhr

Mi. 9.30 - 11.30 Uhr

Fr. 9.30 - 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gabriele Siebert

Fachleitung:

Gabriele Siebert

Wohngemeinschaften Niederpleis**E-Mail:**

siebert@karren.de

Tel.: 02241/341624

E-Mail:

wg.niederpleis@karren.de

In den Wohngemeinschaften Niederpleis wohnen insgesamt 13 Menschen mit geistiger Behinderung, die in den Rhein-Sieg-Werkstätten oder in der näheren Umgebung beschäftigt sind. Es handelt sich um **Wohngemeinschaften im Rahmen des Betreuten Wohnens**.

Die Bewohner der Wohngemeinschaften leben in zwei Doppelhaushälften (8 Bewohner) und einem Zweifamilienhaus (5 Bewohner).

Von den Häusern aus sind alle wichtigen Geschäfte und öffentliche Einrichtungen bequem zu Fuß zu erreichen. Die Bushaltestelle mit direkten Verbindungen nach Bonn, Hennef und Siegburg liegt nur wenige Minuten entfernt.

Eigenständig und gemeinsam leben

- Kleine, überschaubare Einrichtungen, eng eingebunden in die jeweiligen Gemeinde,
- Begleitung da, wo sie notwendig ist,
- Individualität,
- Integration,
- Leben so normal wie möglich,
- Orientierung am Leitbild des Vereins.

Das Raumangebot in der Wohngemeinschaft Niederpleis

- 13 Einzelzimmer,
- Alle Zimmer mit TV- und Telefon-Anschluss,
- Badezimmer,
- Garten,
- Möblierung nach eigenen Wünschen,
- Aufenthaltsräume, Küche.

6. Wohnraumberatung der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Wohnberatung/Wohnanpassung

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Adresse:

Schumannstr. 9
53721 Siegburg

Leiterin:

Stephanie Fielenbach

Tel.: 02241/866857-20
Fax: 02241/866857-17

Ansprechpartnerinnen:

Frau Emmerich, Frau Michels,
Frau Fielenbach

E-Mail:

kontakt@bnsu.de

**Öffnungszeiten nach
Absprache.**

Internet:

www.awo-bonn-rhein-
sieg.de

Die Wohnberatung wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, dem Rhein-Sieg-Kreis und den Pflegekassen **gefördert und kostenfrei angeboten.**

Die Beraterinnen (Sozialarbeiterin/Innenarchitektin) unterstützen bei der Antragsstellung und begleiten Umbaumaßnahmen vom ersten bis zum letzten Schritt.

Die Beratung ist **für ältere, behinderte und in der Alltagskompetenz eingeschränkte Menschen.**

Tätigkeitsspektrum:

- Beratung zu Hilfsmitteln,
- Ausstattungsveränderungen,
- Umbaumaßnahmen,
z. B. Türverbreiterung, Rampen und Schwellen,
Bad mit barrierefreier Dusche,
- für demente Personen,
Schaffung von Orientierungshilfen, Einsatz von Sicherungsmaßnahmen.

Bei Bezug von Leistungen aus der Pflegeversicherung kann ein Zuschuss von 2.557 € gezahlt werden.

12. Verbände

Im Folgenden werden kurze Hinweise auf die Verbände gegeben, bei denen sich Menschen mit Behinderung beraten lassen können. Zur weitergehenden Information verweisen wir auf die angegebenen Internet- oder Kontaktadressen:

1. **Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe ist die Vereinigung der Selbsthilfeverbände behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen in Deutschland. In Ausgestaltung des Sozialstaatsgebots des Grundgesetzes tritt die BAG SELBSTHILFE unter den Grundsätzen der Selbstbestimmung, Selbstvertretung, Normalisierung, Integration und Teilhabe für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung behinderter und chronisch kranker Menschen ein. Durch sozialpolitische Einflussnahme auf allen staatlichen Ebenen sowie durch Aufklärung und Information der Öffentlichkeit wirkt die BAG SELBSTHILFE darauf hin, behinderte und chronisch kranke Menschen an allen sie betreffenden Entscheidungen wirksam zu beteiligen. (Quelle: Homepage BAG Selbsthilfe)

Internetadresse: www.bag-selbsthilfe.de

2. **Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte**

Als Interessenvertretung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien nimmt der Bundesverband Stellung zu Themen der Sozialpolitik und Fachpolitik. Auf der Internetseite finden Sie Grundsatzaussagen des Bundesverbandes zu sozial- und fachpolitischen Themen.

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Bonn e.V.

Angebot:
Individuelle Hilfestellung, Kindertagesstätte, Sonderschule, Wohneinrichtung

Adresse:
Siegburger Str. 311
53229 Bonn

Internet:
www.bkvm.de

Tel.: 0228/9774822
Fax: 0228/9774843

E-Mail:
vkmb-bonn@t-online.de

3. **Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)**

Der DBSV ist der Dachverband der deutschen Blinden- und Sehbehindertenvereine. Er vertritt selbständige Landesvereine und arbeitet mit zusammen zahlreichen korporativen Mitgliedern. (Quelle: Homepage www.dbsv.org)

**Blinden- und Sehbehinder-
tenverein Bonn/Rhein-Sieg
e.V.**

Thomas-Mann-Straße 58
53111 Bonn

Tel.:/Fax: 0228/692200

E-Mail:

bsv-bonn@t-online.de

Info-Tel.: 0228 / 692201

Unter dieser Nummer kön-
nen Sie wöchentliche Mel-
dungen über das Vereins-
und Verbandsgeschehen,
so wie Meldungen aus
dem Bonner Stadtgesche-
hen und dem Rhein-Sieg-
Kreis abrufen. Sie erhalten
detailliert gesprochene
Informationen, wie Sie das
Infotelefon nutzen können.

4. Sozialverband VdK Deutschland

Ursprünglich als Interessensvertretung der Kriegsbe-
schädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner ge-
gründet, ist der Sozialverband VdK Deutschland heute
zuständig für **Menschen mit Behinderungen, chro-
nisch Kranke, Seniorinnen und Senioren, Patientin-
nen und Patienten.**

Er vertritt die Interessen aller dieser Gruppen gegenüber
der Politik und an den Sozialgerichten.

Der Sozialverband VdK setzt sich dafür ein, dass Men-
schen mit Behinderungen privat und beruflich die best-
mögliche Beratung und Hilfestellung erhalten. Sei es bei
der Anerkennung einer Schwerbehinderung, bei Rehabili-
tation oder beruflicher Aus- und Weiterbildung im Betrieb.
Der Sozialverband VdK gliedert sich in einen Bundesver-
band, 13 Landesverbände sowie rund 400 Geschäftsstel-
len. Der Hauptsitz des Verbands ist in Bonn.

(Quelle: Homepage des VdK)

Sozialverband VdK Deutschland e.V.

Adresse:

Wurzerstraße 4 a
53175 Bonn

Tel.: 0228/8 20 93-0

Fax: 0228/8 20 93 43

E-Mail: kontakt@vdk.de

Internet: www.vdk.de

Kreisverband Rhein-Sieg-Kreis

Adresse:

Europaplatz 1
53721 Siegburg

Tel.: 02241/6 32 24

Fax: 02241/5 19 67

E-Mail:

kv-rhein-sieg@vdk.de

Internet:

www.vdk.de/kv-rhein-sieg

Sprechstunden:

Di. v. 9.00 bis 11.30 Uhr

Do. v. 9.00 bis 11.30 Uhr und
14.30 bis 17.00 Uhr

Zusätzlich auswärtige
Beratungsstunden bitte
erfragen.

Adresse:

**Ortsverband
Sankt Augustin**

Vorsitzende
Christiane Hütténes
Annaberger Straße 138
53175 Bonn

Tel.: 0228/93199877

Stellv. Vorsitzender
Günter Boch
Siegburger Straße 88
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/314041

Kassiererin
Hildegard Herchenbach
Siegburger Straße 66
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/312129

13. Weitere Beratung vor Ort

Im Folgenden finden Sie weitere Beratungsstellen in Sankt Augustin, bei denen Menschen mit Behinderung oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen Hilfe und Beratung erhalten können. Zur weitergehenden Information nutzen Sie bitte die angegebenen Kontaktadressen.

1. KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Rhein-Sieg-Kreis

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es viele Selbsthilfegruppen, in denen sich Menschen zu unterschiedlichen Themen engagieren. Unter anderem auch chronisch Kranke, Behinderte und deren Angehörige.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Rhein-Sieg-Kreis (KISS) vermitteln in bestehende Gruppen, unterstützen die Neugründung von Selbsthilfegruppen oder beraten bei Bedarf bestehende Gruppen. Sie stellen den Gruppen selbst Räume zur Verfügung oder helfen bei der Raumsuche, sie helfen bei öffentlichen Veranstaltungen und vertreten den Selbsthilfegedanken in der Öffentlichkeit und gegenüber politischen Entscheidungsgremien.

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Rhein-Sieg-Kreis (KISS)

Adresse:

Landgrafenstraße 1
53842 Troisdorf

Tel.: 02241/949999

Fax: 02241/409220

E-Mail:

kiss-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

Ansprechpartnerinnen:

Heike Trapphoff,
Marita Besler

Öffnungs-/

Beratungszeiten:

Mo., Di., Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr

Mi.: 10.00 - 16.00 Uhr

Di.: 17.00 - 19.00 Uhr

2. Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen im Rhein-Sieg-Kreis rrh. e.V.

Als gemeinnütziger Verein setzt sich die Lebenshilfe im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis für die Belange geistig behinderter Menschen und deren Angehörigen ein und vertritt ihre Interessen in Gesellschaft und Politik.

Sie ist als eigenständiger Verein Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und Mitglied in der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

Die Geschäftsstelle bietet neben zahlreichen bereits erwähnten Angeboten Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung aller Altersstufen und deren Angehörige an.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Adresse:
Jüchstr. 3
53757 St. Augustin

Tel.: 02241/2071-0
Fax: 02241/2071-17

Geschäftsführer:

Benedikt Kirfel

E-Mail:

mail@lebenshilfe-rheinsieg.de

Internet:

www.lebenshilfe-rheinsieg.de

Geschäftszeiten:

8.00 - 17.00 Uhr und
nach Vereinbarung

3. Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit geistiger Behinderung (KoKoBe)

Die KoKoBe Bonn/Rhein-Sieg haben den Auftrag, Menschen mit geistiger und Mehrfach-Behinderung sowie ihre Angehörigen und Bezugspersonen dabei zu unterstützen, sich die regionalen Angebote zu einem Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit zu erschließen. Gleichzeitig soll damit die Teilhabe der Betroffenen am Leben in der Gesellschaft und ihre Gleichstellung verbessert werden.

Die in ambulanten offenen Hilfen und in stationären Wohnangeboten erfahrenen Mitglieds-Organisationen des KoKoBe-Trägerverbundes haben über die gesamte Region verteilt Anlaufstellen eingerichtet, in denen zu festen Zeiten und/oder nach telefonischer Vereinbarung die kostenlose Beratung genutzt werden kann.

Das Beratungsnetzwerk besteht aus neun Institutionen, die sich zu dem **KoKoBe-Trägerverbund Bonn/Rhein-Sieg** zusammengeschlossen haben.

Die in ambulanten offenen Hilfen und in stationären Wohnangeboten erfahrenen Mitglieds-Organisationen haben über die ganze Region verteilt Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie für deren Bezugspersonen eingerichtet.

Geschäftsstelle der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen:

Kaiserstr. 125
53113 Bonn

Tel.: 0228/2280810
Fax: 0228/22808 810

E-Mail:

kokobe@dw-bonn.de

Internet:

www.kokobe-bonn-rheinsieg.de

Ansprechpartnerin:

Inge Dabringhausen

14. Barrierefreie Arztpraxen

Im Folgenden geben wir Hinweise auf diejenigen Arztpraxen in Sankt Augustin, deren Praxisräume nach eigenen Angaben weitgehend barrierefrei zugänglich sind. Wir erheben auch hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Hinweise finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein: (www.kvno.de) unter dem Stichwort Arztsuche.

1. Ärzte für Allgemeinmedizin u. praktische Ärzte

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Barbara Ludwig

Dr. med. Susanne Fuchs-Römer

Dr. med. Iris Franken

Kölnstr. 105

53757 Sankt Augustin-

Hangelar

Tel.: 02241/27057

Fax: 02241/27376

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.: 8.30 - 11.30 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Spezialisierung:

u. a. Naturheilverfahren

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch

2. Ärztin für Augenheilkunde

Ursula Nadirk

Südstr. 33

53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/204410

Sprechzeiten:

nur nach Vereinbarung.

3. Ärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Praxisgemeinschaft

Annette Rudolph

Markt 71

53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/205777

Fax: 02241/924120

Sprechzeiten:

Mo., Di., Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr

Spezialisierung:

Jugendsprechstunde

Mo.: 15.00 - 17.00 Uhr

Fr.: 14.00 - 17.00 Uhr

Sprachkenntnisse:

Englisch

Maria Lentzen

Markt 71

53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/205859

Fax: 02241/924120

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., Fr.:

8.00-12.00 Uhr

Mo., Di., Do.:

15.00-17.00 Uhr

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch

4. Ärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Georg Lennartz

u. Dr. med. Rolf Wimheuer

Burgstr. 6

53757 Sankt Augustin-

Menden

Tel.: 02241/315969

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do.: 8.30-17.00 Uhr

Mi., Fr.: 8.30-12.00 Uhr

Bitte vorher Termin vereinbaren.

5. Ärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

HNO-Gemeinschafts- praxis

Dr. med. Eckardt Lorentz
Dr. Monika Braun

Kölnstr. 105
53757 Sankt Augustin-
Hangelar

Tel.: 02241/27733

Fax: 02241/2560733

E-Mail:

info@hno-hangelar.de

Internet:

www.hno-hangelar.de

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.:

9.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di., Do.:

15.00-17.00 Uhr

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch,
Spanisch

6. Ärzte für Innere Medizin (Hausärzte)

Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin

Dr. med. Holger Conrad
und Heike Wahl

Kölnstr. 105
53757 Sankt Augustin-
Hangelar

Tel.: 02241/206033

Fax: 02241/206030

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

Mo.: 17.00 - 19.00 Uhr

Di., Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch,
Russisch

Spezialisierung:

Umwelt- und Ernährungsme-
dizin

Dr. med. Rainer Kandler

Mittelstr. 44
53757 Sankt Augustin-
Menden

Tel.: 02241/926969

Fax: 02241/926968

Dr. med. Peter Klein

(leider nur ein kleiner Fahr-
stuhl)

Am Lindenhof 2
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/204840

Fax: 02241/922509

Internet:

www.dr-peter-klein.de

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.30 - 18.00 Uhr

Spezialisierung:

Diabetikerberatung u. Schu-
lung, Palliativmedizin

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch

Sprechzeiten:

Nach telefonischer Vereinba-
rung.

Spezialisierung:

Naturheilverfahren

Sprachkenntnisse:

Englisch

Dr. med. Rainer Schraa u.

Dr. med. Gerd Thomas

Mittelstr. 111
53757 Sankt Augustin-
Menden

Tel.: 02241/314042 oder
3144032

Fax: 02241/314034

Sprechzeiten:

Mo. - Do.: 9.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.30 - 18.00 Uhr

Fr.: 9.00 - 14.00 Uhr

Spezialisierung:

Röntgen, US, Gastroskopie,
kardiologische Untersuchung

Sprachkenntnisse:

Englisch, Norwegisch

7. Kinderärzte

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Joachim Brand u.
Dr. med. Thomas Kipping
Bonner Str. 81a
53757 Sankt Augustin-
Mülldorf

Tel.: 02241/204020
Fax: 02241/204669

E-Mail:
mail@brand-kipping.de

Internet:
www.brand-kipping.de

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.:
8.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.:
15.00 - 17.00 Uhr

Spezialisierung:

Kinderneurologie, Kinder-
pneumologie, Epileptologie

Sprachkenntnisse:

Englisch, Französisch

8. Ärzte für Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Praxisgemeinschaft
Dr. med. Dr. dent.
Torsten Erdsach und
Dr. med. Dr. dent.
Thorsten Appel
Alte Heerstr. 56
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/9448833
Fax: 02241/9448834

E-Mail:
info@mkg-bonn-rhein-
sieg.de

Internet:
www.mkg-bonn-rhein-
sieg.de

Sprechzeiten:

Mo. - Do.: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr.: 8.00 - 16.00 Uhr

Sprachkenntnisse:

Englisch, Italienisch

9. Ärzte für Neurologie und Psychiatrie

Neurozentrum Lindenhof
Dr. med.
Cornelius Stöcker-Saur u.
Dr. med. Martin Groneick
(Facharzt für Neurologie)
Am Lindenhof 2
53757 Sankt Augustin-
Mülldorf

Tel.: 02241/204140
Fax: 02241/921799

E-Mail:
info@neurozentrum-
lindenhof.de

Internet:
www.neurozentrum-
lindenhof.de

Sprechzeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 13.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

10. Ärzte für Nuklearmedizin

Gemeinschaftspraxis
Sankt Augustin
Dr. med.
Lutz Rainer Schmidt,
Dr. med. Alfred Linden und
Dr. med. Birgit Nürnberg
Markt 71
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/93530
Fax: 02241/204129

E-Mail:
info@DieDiagnostiker.de

Internet:
www.gmp-st-augustin.de

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do: 8.00 - 17.00 Uhr
Mi., Fr.: 8.00 - 12.30 Uhr

Spezialisierung:

MR-Tomographie, Kinderdiag-
nostik, Ultraschall, Mammo-
graphie

Sprachkenntnisse:

Englisch, Spanisch, Griechisch

11. Arzt für Orthopädie

Gerhard Hartenauer
Mittelstr. 111
53757 Sankt Augustin-
Menden

Tel.: (02241) 314891
Fax: (02241) 310247

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 15.30 - 18.00 Uhr

Spezialisierung:
Akupunktur, Naturheilkunde

Sprachkenntnisse:
Englisch

**Meindorfer Zahnarzt-
praxis**
Hildegard Haß-Stötzel
Elsa-Brandström-Str. 24
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/2399971
Fax: 02241/2399973

E-Mail: mail@mz-praxis.de

Sprechzeiten:
Mo. - Sa.: nach Vereinbarung

Spezialisierung:
Kieferorthopädie

Sprachkenntnisse:
Englisch, Niederländisch,
Russisch

12. Arzt für Urologie

Dr. med. Joachim Kaiser
Südstr. 33
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/29371

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 15.00 - 17.00 Uhr

Zahnarztpraxis
Walter Krenzer
Ernststr.10
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/931910

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8.30 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 14.30 - 17.00 Uhr

Sprachkenntnisse:
Englisch

13. Zahnärzte

Praxis für Zahnmedizin
am Lindenhof
Christiane K.E. Feinen
Bonner Str. 81a
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/3973990
Fax: 02241/3973991

E-Mail:
info@praxis-feinen.de
Internet:
www.praxis-feinen.de

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Spezialisierung:
ästhetisch-rekonstruktive Zahn-
medizin, Kinderzahnheilkunde,
prophylaxe-orientierte allge-
meine Zahnmedizin

Sprachkenntnisse:
Englisch, Russisch

Zahnarztpraxis
Dr. Stephen Kuhn und
Dr. dent.
Judith Haberkamp
(+Ärztin)
Hennefer Str.8
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/203066
Fax: 02241/203078

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 12.30 Uhr
Di.: 14.00 - 19.00 Uhr
Mo., Do., Fr.: 14.00 - 17.00 Uhr

Spezialisierung:
auch Betreuung von Patienten
mit Allgemeinerkrankungen,
Ausbildung zusätzl. in Frauen-
heilkunde

Sprachkenntnisse:
Englisch, Französisch

**Gemeinschaftspraxis
Dr. Stephanie und Barbara
Lingener und
Ulrich Eichberger**

Zedernweg 130
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/21400

E-Mail:

praxis@eins-a-zaehne.biz

Sprechzeiten:

tägl. 8.00 - 18.00 Uhr

Spezialisierung:

zahnärztl. Hypnose,
Implantologie, prof. Zahnreini-
gung seit 30 Jahren Behand-
lung von Menschen mit Behin-
derung

**Zahnärztin
Angelika Nitzschke**

Birlinghovener Str. 8
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/331800

Fax: 02241/343364

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do.: 8.00 - 12.00 Uhr

Mi., Fr.: 8.00 - 13.00 Uhr

Mo., Do.: 14.00 - 18.00 Uhr

Di.: 15.00 - 19.00 Uhr

Spezialisierung:

Prophylaxe, Endodontic,
konservierende und
Parodontose Behandlung

Sprachkenntnisse:

Englisch, Spanisch

Praxis für Zahnmedizin

Dr. med. dent.

Richard Rieger

Mittelstr. 111
53757 Sankt Augustin-
Menden

Tel.: 02241/312510

Fax: 02241/319449

E-Mail:

Richard.Rieger@gmx.de

Internet:

www.zahnarzt-dr-rieger.de

**Zahnärztliche
Gemeinschaftspraxis
F. Uellendahl und R. Bach**

Kölnstr.112 - 114
53757 Sankt Augustin-
Hangelar

Tel.: 02241/203355

Fax: 02241/28452

Sprechzeiten:

Mo. – Fr.: 8.30 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 13.00 - 16.30 Uhr

Mi. 13.00 - 14.30 Uhr

Sprachkenntnisse:

Englisch

Sprechzeiten:

Mo., Di.: 8.00 - 18.00 Uhr

Mi., Fr.: 8.00 - 13.00 Uhr

Do: 8.00 - 17.00 Uhr

Spezialisierung:

Parodontologie

Sprachkenntnisse:

Englisch

Zahnarztpraxis
Ursula Swiniarski
Südstr. 33
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/21830
Fax: 02241/21855

E-Mail:
Swiniarski@t-online.de

Internet:
www.ihre-zahnärztin-
online.de

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 13.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Spezialisierung:
Ästhetische Zahnheilkunde,
Kinder, Parodontologie,
Prophylaxe, Prothetik,
Endodontologie
Angstpatienten,
Behandlung von behinderten
Menschen

Sprachkenntnisse:
Englisch, Polnisch, Russisch

Zahnarztpraxis
Dres. Caroline und Wou-
ter Wallin
Kölnstr.130
53757 Sankt Augustin-
Hangelar

Tel.: 02241/27651
Fax: 02241/205336

E-Mail:
praxis.wallin@t-online.de

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprachkenntnisse:
Englisch, Französisch,
Holländisch

Zahnarzt
Dr. Bernd Wolff
Holzweg 202
53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/28472
Fax: 02241/206780

Sprechzeiten:
Mo., Do.: 8.00 - 18.00 Uhr
Di.: 8.00 - 19.00 Uhr
Mi.: 8.00 - 12.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr

Sprachkenntnisse:
Englisch, Französisch

Anhang: Wichtige Internetadressen

Infos über Krankheiten mit ihren verschiedenen Ausprägungen und Hinweise zu Behandlungsmöglichkeiten

www.gesundheit.nrw.de

Landesportal

www.rhein-sieg-kreis.de/gisy/catalog/

Gesundheitssystem des Rhein-Sieg-Kreises

www.bonn.de/umwelt_gesundheit

Bonner Gesundheitssystem

Weitere wichtige Internetadressen

www.psychiatrie.de/startseite

Infos über das **Psychiatrienetz**,
Krankheiten, weitgehende Hilfen

www.orphanet.de

das Internetportal für **seltene Krankheiten**

www.selbsthilfenetz.de

das Internetportal für **wohntbezogene Selbsthilfegruppen**

www.pflegenetz.de

www.pflege.net

Informationen zur **Pflege**

www.kvno.de

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Handicap-net Netzwerk für Migration & Behinderung
Überregionale Beratungsstellen für **Migranten**